Es ist der Aufgang der Sonne

Lasst uns die Häupter beugen. Herr, während wir uns hier an diesem schönen Ostermorgen versammeln und die kleinen Knospen sehen, die sich ihren Weg herausdrängen, die Bienen fliegen heran und bekommen ihre Portion, die Vögel singen, als würden ihre Herzen vor Freude übersprudeln, denn es gibt ein Ostern. Wir glauben, dass Du Jesus von den Toten auferweckt hast heute vor vielen Jahren, und wir feiern diesen Gedenktag.

2 Und lass heute unter uns allen ein Ostern erstehen. Mögen wir als Seine Diener Sein Wort verstehen, dass wir damals in Seiner Gemeinschaft waren, und dass wir jetzt mit Ihm auferstanden sind und zusammensitzen an Himmlischen Örtern.

3 Segne den Gottesdienst hier im Tabernakel und überall dort, wo er hinreicht durch die Telefone.

4 Heile alle Kranken und Leidenden. Möge es auch für sie ein Ostern sein und ein Auszug von Krankheit hin zur Stärke. Und jene, die tot sind in Sünde und Übertretung, mögen sie heute leben durch Christus. Und wir werden Dich preisen, denn wir bitten es in Seinem Namen. Amen.

5 Ich halte dies gewiss für ein wunderbares Vorrecht, heute Morgen wieder hier in Jeffersonville, Indiana, zu sein mit dieser großartigen Versammlung, die Gemeinde ist dicht gedrängt und sie stehen ringsum und draußen und auf den Parkplätzen und überall. Für euch Menschen an den Telefonen im ganzen Land, wir haben hier einen wunderschönen Morgen.

6 Heute Morgen um fünf Uhr flog mein kleiner Freund mit seiner roten Brust am Fenster hoch und weckte mich auf. Es schien, als würde sein kleines Herz zerspringen und sagen: „Er ist auferstanden.“ Ich stelle mir diesen kleinen Vogel immer als einen Freund von mir vor, weil ich ihn mag.

7 Wie die Legende über ihn sagt: „Ein kleiner, brauner Vogel sah Ihn am Kreuz leiden, wo die Sünde Ihn hingebracht hatte.“ Natürlich hatte der kleine Vogel keine Sünde. Er musste nicht für den kleinen Vogel sterben. „Aber er flog an das Kreuz und versuchte, die Nägel mit seinem kleinen Schnabel herauszuziehen, und seine Brust wurde ganz rot.“ Und das ist die Weise, wie ich es auch haben möchte, als einen Schild, um zu versuchen, diese herrliche Sache zu schützen, für die Er starb.

8 In dem Wissen, dass unsere Zeit hier begrenzt ist, besonders für unsere Freunde, die über diese Telefonübertragung mithören, möchte ich eure Aufmerksamkeit heute Morgen gerne auf ein—ein Bild lenken, das vor einiger Zeit mit einer Kamera

aufgenommen wurde, von einer Vision, die ich hier im Tabernakel hatte, als ich Indiana verlassen sollte, um nach Arizona zu gehen; wo ich sieben Engeln in Form einer Pyramide begegnen sollte. Ohne zu wissen, was später geschehen würde, nachdem ich dort ankam, ich dachte, es wäre das Ende meines Lebens, dass niemand die Explosion überleben könnte; und ich bin sicher, dass ihr alle mit der Geschichte vertraut seid. Und dann wurde mir in der Sabino-Schlucht an einem Morgen wie diesem, als ich im Gebet war, ein Schwert in die Hand gelegt und gesagt: „Dies ist das Wort und das Schwert des Wortes."

9 Später erschienen die Engel, wie es geweissagt wurde. Und zur gleichen Zeit verließ ein großes Licht die Stelle, wo ich stand, und stieg dreißig Meilen hoch in die Luft und bewegte sich im Kreis herum wie die Flügel der Engel und zeichnete eine Form einer Pyramide in den Himmel in derselben Konstellation von Engeln, die erschienen.

10 Die Wissenschaft hat das Bild aufgenommen von Mexiko aus, während es sich aus dem Norden Arizonas bewegte, wo der Heilige Geist sagte, dass ich stehen würde: „vierzig Meilen nordöstlich von Tucson." Und es stieg in die Luft, und das *Life*-Magazin veröffentlichte die Bilder: „Ein geheimnisvolles Etwas in den Sphären, wo es keine Feuchtigkeit geben könnte, wo es keine Verdunstung von irgendetwas geben könnte; dreißig Meilen hoch und siebenundzwanzig Meilen breit", und es kam direkt von dort hinauf, wo diese Engel waren.

11 Nun, sie fragten nach, um es zu verstehen. Die Wissenschaft, diejenigen in Tucson wollten etwas über die Bedeutung wissen, aber ich sagte es ihnen nicht. Ihr alle wusstet es, es wurde im Voraus angekündigt. Aber es war nicht für sie; es war für euch.

12 Und so sprach Er dort zu mir und sagte: „Die Sieben Siegel werden geöffnet werden. Die sieben Geheimnisse, das siebenfache Geheimnis der Bibel, das verschlossen ist seit Grundlegung der Welt, wird geoffenbart werden." Und wir, obwohl wir eine einfache, kleine Gruppe sind verglichen mit der ganzen Welt, wir haben uns dieser Segnungen erfreut, diese Geheimnisse zu hören. Heirat, Scheidung, Schlangensamen, all diese verschiedenen Fragen sind uns vollständig geoffenbart worden, nicht durch Menschen, sondern durch Gott Selbst, der diese sieben Geheimnisse geöffnet hat; darüber, was die Gemeinde war, wie Sie am Anfang in Christus war und wie Sie am letzten Tag geoffenbart werden würde.

13 Und nun, während dies hochstieg, wir haben das Foto dort draußen auf der Tafel. Aber dann habe ich das Bild auch hier vor mir liegen, wenn ihr es seht, wie es das *Life*-Magazin veröffentlichte. Aber ich frage mich, ob meine Zuhörerschaft, die hier anwesend ist, jemals wirklich auf das Foto geschaut hat, seht, seht, in der Weise, wie es sein sollte.

14 Ihr erinnert euch, ich predigte, als diese Vision kam, über das Thema des Buches der Offenbarung, über die alten Richter, wo wir Jesus gesehen haben in Offenbarung 1. Als wir anfingen, die Sieben Siegel zu öffnen . . . oder vielmehr die—oder die Gemeindezeitalter, kurz vor der Öffnung der Sieben Siegel. Christus stand dort mit „Haaren wie Wolle, weiß.“ Und ich habe euch das beschrieben, dass die alten englischen Richter und die Richter von alters her, wenn sie zur Richterbank gingen, um vereidigt zu werden, wurde ihnen ihre allerhöchste Autorität verliehen. Sie trugen damals eine weiße Perücke auf ihren Köpfen, um ihre höchste Autorität darzustellen.

15 Nun, wenn ihr das Bild *so* dreht und es anseht, könnt ihr es wahrscheinlich von der Zuhörerschaft aus sehen, es ist Christus. Seht, wie Seine Augen *hierher* schauen, so vollkommen, wie es nur sein könnte; Er trägt die weiße Perücke der Allerhöchsten Gottheit und des Richters aller Himmel und Erde. Könnt ihr Seine Augen sehen, Nase, Seinen Mund? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Dreht das Bild einfach von *hier* aus, wie sie es veröffentlichten; in diese Richtung, so, wie es sein sollte. Und ihr . . . Könnt ihr es sehen? [„Amen.“] Er ist der Oberste Richter. Es gibt keinen anderen als Ihn. Und das ist wiederum ein vollkommener Ausweis, eine Bestätigung, dass diese Botschaft die Wahrheit ist. Dies ist die Wahrheit. Es ist wahr. Und es macht Ihn nicht zu einer dritten Person, sondern zur einzigen Person!

16 Mit dem Weißen, seht ihr, ihr seht das Dunkle, Sein Gesicht, Seinen Bart und Seine Augen. Und bemerkt, Er schaut . . . Von Ihm kommt dieses Licht, das auf der rechten Seite scheint, wo Er hinschaut. Und am Kreuz ist es dort, wo Er hinschaute, nach rechts, wo Er den Sünder begnadigte. Im Licht Seiner Auferstehung gehen wir immer noch vorwärts in Seinem Namen.

17 Ich wünschte, ich hätte heute Morgen einfach viel Zeit, um—um über dieses Phänomen zu sprechen, das ohne jeden Schatten des Zweifels in den letzten dreißig Jahren oder fünfunddreißig Jahren genau hier in dieser Gemeinde bewiesen worden ist; seit damals unten an dem Fluss, als dasselbe Licht 1933 hier in Jeffersonville herunterkam und diese Worte sprach: „So wie Johannes der Täufer dem ersten Kommen Christi vorausgesandt wurde, so wird deine Botschaft dem zweiten Kommen vorausgehen.“ Wir sind in der Endzeit, und wir sehen es. Wir fragen uns manchmal, warum es sich nicht über die Erde ausgebreitet hat; vielleicht werden wir irgendwann die Gelegenheit haben, das zu erklären, so Gott will.

18 Jetzt möchte ich, dass ihr in—in euren Bibeln aufschlagt, denn wir glauben immer, dass das Wort zuerst kommen muss, das Lesen des Wortes. Ich lese Das immer, weil Es . . . Meine Worte sind Menschenworte, sie werden versagen; aber das Wort Gottes kann niemals versagen.

19 Nun, wir werden einen Text aus—aus der Heiligen Schrift lesen. Und wir möchten, dass ihr zuerst drei Stellen in der Bibel aufschlagt, die ich ausgesucht habe, um sie zu lesen. Eine davon ist in der Offenbarung, dem 1. Kapitel, und dem 17. und 18. Vers; hier erschien Er mit „Seinem Haar weiß wie Wolle; und Seine Füße waren wie Erz.“ Und dann möchte ich auch, dass ihr in euren Bibeln Römer 8,11 aufschlagt. Ich habe heute Morgen drei Stellen ausgewählt, die wir aus der Heiligen Schrift lesen für meine Botschaft heute, die der Herr auf mein Herz gelegt hat für die Auferstehung. Und dann möchte ich, dass ihr auch Markus 16,1 und 2 lest. Von dort werde ich meinen—meinen Zusammenhang nehmen.

20 Nun, in Offenbarung 1,18 lesen wir diese Worte, in 17 und 18.

> *Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen hin wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht;* denn *Ich bin der Erste und der Letzte,*
>
> *Ich bin der Lebendige, ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen; und habe die Schlüssel des* Todes und der Hölle.

21 Und in Römer, dem 8. Kapitel und dem 11. Vers lesen wir dies.

> *Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

22 Und jetzt in Markus, dem 16. Kapitel, dem Kapitel der Auferstehung, dem 16. Kapitel, den 1. und 2. Vers.

> *Und als der Sabbat vergangen war,* brachten *Maria Magdalena,* die Mutter. . .*und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome, wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.*
>
> *Und sehr früh am Morgen des ersten Tages der Woche kamen sie zum Grab, als die Sonne aufging.*

23 Nun, mein Text heute Morgen, den ich als Text nehmen möchte: *Es ist Der Aufgang Der Sonne.* Und als Thema möchte ich benennen: „die lebendig machende Kraft.“

24 Nun, wisst ihr, ihr habt vielleicht Radio gehört und die verschiedenen Prediger sprechen gehört. Und unser edler Bruder Neville sprach heute Morgen seine Osterpredigt über die Auferstehung. Und ich dachte, ich würde vielleicht einen—einen etwas anderen Weg einschlagen, nicht um anders zu sein, sondern nur um ein wenig mehr hinzuzufügen für euch, vielleicht aus einem anderen Blickwinkel. Die Schrift, aus welchem Blickwinkel ihr auch immer die Schrift betrachtet, Sie

verkündet immer Jesus Christus. Man kann überhaupt nicht davon wegkommen. Sie deutet immer auf Ihn hin.

25 Nun, während die Welt heute in einem—einem Gedenkgottesdienst ist, oder zumindest in den Vereinigten Staaten und auf dieser Seite der Erde wird heute Morgen in den Gemeinden und überall ein Denkmal des—des größten Triumphes gefeiert, den die Menschheit je hatte.

26 Ich denke daran, als Er als Erlöser starb oder als Er als Kind geboren wurde, Er hätte gar nicht hier sein können, ohne auf die Erde zu kommen. Und als Er starb, hat Er sicherlich für unsere Sünde gesühnt. Aber dennoch wurden viele feine, kleine Babys geboren, und es gab viele Männer, die gelitten haben und für eine gute Sache gestorben sind, aber es gab niemanden bis zum heutigen Tag, der sich selbst wieder auferwecken konnte.

27 Nun, da dies die größte Woche in der Geschichte ist, das größte Fest aller Zeiten, dieses Ostern ist es, wo Er bewies, was Er gesagt hatte. Der Mensch kann Dinge sagen, aber dennoch kann man nicht wirklich vollständig daran glauben, bis es bewiesen ist, dass es die Wahrheit ist. Und wie Gott, Der sagte: „Prüft alle Dinge; haltet fest an dem, was gut ist“, Er würde euch nicht sagen, dass ihr etwas tun sollt, was Er nicht Selbst tun würde. Also bewies Er, Wer dieser war, der für unsere Sünde starb.

28 Und nun, es ist nicht nur ein Gedenktag mit diesen ganzen großen Osterblumen und Osterhüten und rosafarbenen Hasen und so weiter, die wir heute haben, und heilige Feierlichkeiten; was in Ordnung ist, aber dies ist in der Weise nicht die echte Sache.

29 Wie die Menschen heute versuchen zu sagen: „Wir sollten einmal im Jahr die Fußwaschung abhalten, am—am Donnerstag, und am Freitag sollten wir das Abendmahl halten“, und alle verschiedenen Lehren von . . . Sie streiten darüber, ob es *dieser* oder *jener* Tag sein sollte oder ob es ein Sabbattag oder der erste Tag der Woche sein sollte; oder . . . All diese Dinge sind einfach nur Traditionen. Was würde euch irgendetwas davon nützen, ob ihr eine Fastenzeit abhaltet oder keine Fastenzeit abhaltet, wenn kein Leben in euch ist? Es ist nur ein Gedenktag. Wobei nichts dagegen spricht, doch sie haben sicherlich ihre Traditionen ausgeführt, aber die Hauptsache weggelassen.

30 Satan kümmert es nicht, wie religiös ihr seid oder wie richtig ihr in eurer Lehre seid. Wenn ihr dieses Leben verpasst, werdet ihr sowieso nicht hervorkommen. Ganz gleich, wie religiös ihr seid, wie gut, wie vielen Gemeinden ihr angehört habt oder angehören werdet, es spielt überhaupt keine Rolle, wenn ihr nicht wiedergeboren seid.

31 Deshalb, als Gott Jesus von den Toten auferweckte, hat Er Ihn zu einem Denkmal auferweckt? Und ist dieser Auferstehungsmorgen nur ein—ein Tag im Jahr oder ein

bestimmter Tag, an dem wir dies feiern? Oder sind wir Nutznießer Seiner Auferstehung? Was bedeutet es für mich? Was bedeutet es für euch? Nun, wir glauben durch Glauben, dass Er von den Toten auferstanden ist, aber was hat das mit mir zu tun? Das war vor zweitausend Jahren.

Nun, wie ich zu diesem Thema gekommen bin!

32 Als ich müde war, mein Arm tat weh von den Impfungen, die die Krankenschwester mir gegeben hatte. Denn wir gehen jetzt in ein paar Tagen nach Übersee, wie ihr wisst, und ich muss diese Impfungen haben, mein Sohn und ich. Und zwar für Cholera, Gelbfieber und für alles, ich war ziemlich erschöpft, es machte mich krank. Und Cäsar verlangt, dass man diese Impfungen bekommt, bevor man in das andere Land geht. Und Er sagte: „Gebt Cäsar, was Cäsars ist, aber dann gebt Gott, was Gottes ist."

33 Und während ich dort saß und mich fragte, was ich zu dieser wartenden Zuhörerschaft heute Morgen sprechen würde; für die ich sehr dankbar bin, und es sind Männer und Frauen, die ihr Leben geben würden für das, was man sagen würde. „Wie soll ich es tun? Was soll ich als Text nehmen?"

34 Und während ich dann dort saß und fast schlief, klapperte meine Tür draußen an der Vorderseite des Hauses. Es war niemand außer mir dort, soweit ich wusste. Ich lauschte. Ich habe es vielleicht nicht richtig gehört. Nach einer Weile klapperte die Tür des Arbeitszimmers, von wo ich in mein Arbeitszimmer komme, und jemand rüttelte an der Tür. Und ich—ich ging zur Tür und öffnete die Tür, und zu meiner Überraschung stand dort ein—ein hübsches, kleines, blondes, blauäugiges Mädchen, das wie eine kleine Osterblume aussah; sie sitzt jetzt gerade hier und sieht mich an.

35 Sie gab mir eine Karte. Und es war der . . . Natürlich denke ich, wenn ich nach Hause komme, werden da Osterkarten und so weiter sein; aber dies war die Einzige, die ich bekommen habe, seit ich von zu Hause wegging. Und sie sagte: „Bruder Branham, das ist von Papa und mir." Sie wollte sichergehen, dass „mir" darin enthalten war. Und ihr Vater, der an Arthritis leidet und in einem Rollstuhl sitzt, hatte diese Karte geschickt. Als ich sie nahm und dem kleinen Liebling dankte, als sie sich umdrehte und von der Tür wegging, öffnete ich die Karte.

36 Und von der Form dieser Karte habe ich meinen Text genommen. Denn auf der Karte stand Markus 16:1 und 2, der Sonnenaufgang, die Sonne ging auf. Dann dachte ich darüber nach und dann über das Thema „des Lebendigmachens", dass Jesus Christus von den Toten auferweckt wurde, daher habe ich mein Thema bekommen.

37 Nun, die Sonne, beim Aufgehen der Sonne. Nun, es gab eine Zeit, als die Welt in völliger Finsternis war. Sie war ohne Form

und wüst. Und sie war ganz mit Wasser bedeckt und lag dort in der dunklen, trüben, düsteren Atmosphäre. Und der Geist Gottes bewegte sich auf dem Wasser und sprach: „Es werde Licht.“ Gott hatte einen Grund dafür, das zu tun, denn unter diesem Wasser dort waren Samen, die Er gepflanzt hatte, und sie brauchten dieses Sonnenlicht, um zum Leben zu kommen.

38 Und das erste Licht, das jemals der Erde gegeben wurde, war Gottes gesprochenes Wort. Das erste Licht, das je die Erde traf, war Gottes gesprochenes Wort. Er sagte: „Es werde Licht“, und es wurde Licht. Das verwandelte die Finsternis in Licht, um eine Schöpfung der Freude und des Lebens auf die Erde zu bringen. Dann bewegte Sich der Geist Gottes voller Liebe und Mitgefühl an jenem großen Tag, dem ersten Tag des Anbruchs der Schöpfung auf der Erde; die Sonne ging auf und strich mit ihren Strahlen über die Erde und trocknete das Wasser aus und schuf eine Atmosphäre darüber. Und zum ersten Mal sollte sie durch einen Samen Freude und Leben auf die Erde bringen. Das war eine großartige Stunde.

39 Aber, oh, dieser Sonnenaufgang war gar nichts im Vergleich mit dem Sonnenaufgang an jenem Ostermorgen. Dieses Mal, als die Sonne am Himmel aufstieg, brachte es einen größeren Sonnenaufgang hervor als je zuvor; denn dieser Sonnenaufgang brachte eine bessere Nachricht als der Sonnenaufgang am Anfang. Dieser Sonnenaufgang brachte die Nachricht: „Er ist auferstanden! Er ist lebendig gemacht worden von den Toten, wie Er es verheißen hat. Er ist von den Toten auferstanden.“

40 Das erste Mal, als die Sonne aufging im ersten Buch Mose, brachte sie eine Botschaft hervor, dass es Leben auf der Erde geben wird, sterbliches Leben.

41 Aber diesmal, als die Sonne aufging, gab es einen—einen doppelten Sonnenaufgang; ein anderer, der Sohn ging auf. Es war der . . . nicht nur der S-o-n-n-e-n-aufgang, sondern der S-o-h-n war auferstanden, um Ewiges Leben zu allen verheißenen Samen Gottes zu bringen, die Er durch Vorherwissen auf der Erde liegen sah.

42 Ebenso wenig, wie das—das botanische Leben damals dort am Anfang leben konnte, ohne dass die S-o-n-n-e es zum Leben erweckte; genau so ist es heute, wenn Söhne Gottes auf der Erde sind, es benötigt das Licht des S-o-h-n-e-s, um sie zum Ewigen Leben zu bringen, Seine Auserwählten, die Er vor Grundlegung der Welt kannte. Er hatte sie in Sich selbst erwählt vor Grundlegung der Welt.

43 Und am Ostermorgen, dann lagen unsere Leiber irgendwo in diesem Schmutz zu jener Zeit, denn wir sind der Staub der Erde. Und im Himmel gab es ein Buch der Erinnerung, und Seine Eigenschaften waren in Ihm, denn weil dieser Sohn Gottes auferstand, würde Es auch jeden Sohn zum Leben erwecken, der

für diese großartige Zeit vorherbestimmt war. Er wusste, dass es so sein würde. Und welch ein weit herrlicherer Sonnenaufgang war dieses als jener am Anfang, als die Zeit zum ersten Mal anbrach.

Nun, bei diesem großen Brechen des Ostersiegels!

44 Nun, heute haben wir ein Ostersiegel für Tuberkulose. Die Menschen senden einander eine Nachricht zu, um diesen großen Fonds oder diese Kampagne zu unterstützen, damit die Ärzte und die medizinische Wissenschaft an etwas forscht, um die Tuberkulose zu verzögern oder dabei zu helfen. Das sind Siegel, was wir ein Ostersiegel nennen, wenn wir einander Nachrichten zusenden. Aber wenn wir die Botschaft empfangen, wird dieses Siegel gebrochen, denn das Siegel ist es, was eine Botschaft im Inneren verschließt.

45 Und nun, das wahre Ostersiegel wurde gebrochen bei diesem Sonnenaufgang; und das Geheimnis des Lebens nach dem Tod wurde geoffenbart. Vor dieser Zeit wussten wir es nicht. Die Welt tappte im Dunkeln, tastete umher in menschlichen Vermutungen. Theorien waren im Herzen der Menschen, Traditionen wurden erfunden. Die Menschen beteten Götzen an. Sie beteten die Sonne an. Sie beteten alle Arten von Göttern an. Und alle Arten von Menschen, die Ansprüche stellten, sie gingen alle ins Grab, und sie blieben im Grab.

46 Aber das wahre Siegel war gebrochen worden, und Einer, Der einst so lebte, wie wir leben und starb, wie wir sterben werden, war von den Toten auferstanden. Was für ein Morgen! Es gab niemals zuvor so einen in der ganzen Weltgeschichte. Das Geheimnis wurde bekanntgemacht, dass Er sowohl die Auferstehung als auch das Leben war.

47 Und Er sagte, als Er an jenem Morgen hervorkam: „Weil Ich lebe, lebt auch ihr.“ Nicht nur Er war der Nutznießer der Auferstehung, sondern all jene Samen, die in Gottes großer Verheißung ruhten, waren die Nutznießer jener Auferstehung zum Leben. Denn Er sagte: „Weil Ich lebe, sollt auch ihr leben.“ Das war das Brechen des Siegels. Weil Er hervorgebracht wurde, so wird jeder, der in Christus ist, mit Ihm hervorgebracht werden.

48 Bei diesem herrlichen Sonnenaufgang hatte Gott Sein Wort bewiesen oder bestätigt. All die Dunkelheit und der Zweifel, die sich in der Gesinnung der Menschen befanden, wurden hinweggenommen, denn hier war Er, Der einstmals lebte, aß, trank und mit den Menschen Gemeinschaft hatte, der sagte: „Ich habe Macht, Mein Leben niederzulegen; Ich habe Macht, es wieder aufzunehmen.“ Und jetzt hatte Er nicht nur die Aussage gemacht, sondern Er bewies, dass es die Wahrheit war. Oh, was ist das für eine herrliche Sache!

49 Ich bin mir heute Morgen sicher, dass selbst wir, die wir es glauben, nicht begreifen können, was für eine großartige Sache das war. Weil Er von den Toten auferstanden ist, sind auch wir bereits von den Toten auferstanden, denn wir waren in Ihm.

50 Beachtet jetzt. Als die Finsternis die Erde bedeckte und die Samen nicht leben konnte, ohne dass die S-o-n-n-e aufging, und Finsternis hatte die Erde bedeckt. Und jetzt war der S-o-h-n auferstanden, und alle Finsternis wurde vertrieben durch dieses Licht, während Es sich über die Nationen zu den Menschen ausbreitete: „Er ist nicht hier, sondern Er ist auferstanden!“ Was für eine—was für eine Aussage! Er hatte Sein Wort bewiesen. Er hatte bewiesen, dass Es wahr war, denn Er hatte jetzt den Tod, die Hölle und das Grab besiegt.

51 Die Dreiheit des Teufels; Tod, Hölle und das Grab; denn Satan ist der Urheber des Todes, er ist der Besitzer der Hölle und auch des Grabes. Und das war die Dreiheit Satans, die durch eine Sache verursacht wurde, das war der Tod. Durch den Tod kommt ihr ins Grab; und wenn ihr ein Sünder seid, geht ihr in die Hölle. Alles genau eine Sache, die Dreiheit Satans, welches der Tod war. Das hatte die Menschen all diese Jahre in Gefangenschaft gehalten.

52 Aber jetzt ist die wahre Dreiheit Gottes als Einer manifestiert worden in Christus, Der das Leben war und die Siegel gebrochen und den Feind besiegt hatte und auferstanden ist als der eine wahre und lebendige Gott. „Ich bin Der, der tot war, und Ich lebe für immer und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ Gott, in Einem, wurde Mensch und wohnte unter uns und besiegte jeden Feind. Und hatte bewiesen, dass die Dreiheit Satans besiegt war und dass die Dreiheit Gottes bekanntgemacht wurde, denn nur Gott allein hatte Macht, das Leben wieder zurückzubringen. Er war dieser Immanuel. Gott war manifestiert worden im Fleisch.

53 Kein Wunder, dass Er dort in Matthäus, dem 27. Kapitel beanspruchen konnte: „Alle Gewalt im Himmel und auf Erden ist in Meine Hand gegeben. Ich sende euch als Meine Zeugen in die ganze Welt.“ Er hatte sowohl den Tod, die Hölle und auch das Grab besiegt. Nicht nur das hat Er getan; sondern ist triumphierend mit aller Macht des Himmels und der Erde hervorgekommen. Alles, was der Vater war, alles, was der Heilige Geist war, und alles, was es jemals gab, war in Ihm. „Alle Gewalt im Himmel und auf Erden ist Mir gegeben.“ Alles andere ist machtlos. Er hatte es besiegt.

54 Nun! Und nicht nur das, Er sandte das Wort zu Seinen Jüngern, Seinen Gläubigen. „Fürchtet euch nicht, denn Ich bin Der, der tot war und wieder lebt in Ewigkeit. Und Ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Hölle; Ich habe es bereits besiegt. Fürchtet euch nicht mehr, denn jeder

vorherbestimmte, auserwählte Same Gottes wird zum Leben kommen, wenn sich dieses Licht des herrlichen Evangeliums über die Erde ausbreitet. In jedem Zeitalter wird Es die Ernte hervorbringen, die Gott dafür bestimmt hat." Er war von den Toten auferstanden.

55 Oh, was für eine wunderbare Sache ist das: „Ich bin lebendig oder lebendig gemacht." Das Wort bedeutet, das Wort *lebendig gemacht*, das griechische Wort bedeutet, dass es etwas ist, das „nach dem Tod lebendig gemacht wurde."

56 Wie der—der Same, der in die Erde fällt, er muss sterben, jedes Stückchen des Samens. Es muss verrotten, jedes Stückchen des Samens. Und jedes Stückchen des Lebens, das in dem Samen war, muss wieder hervorkommen.

57 Er wurde „lebendig gemacht." Und nicht nur das. „Und werde dasselbe Leben senden, das Mich lebendig gemacht hat, die Kraft, die Mich aus dem Grab herausgeholt hat, Ich werde Es auf euch senden, um euch lebendig zu machen, damit ihr auch dort sein werdet, wo Ich bin."

58 In Lukas, 24. Kapitel, 49. Vers. Er sagte: „Siehe, Ich sende die Verheißung des Vaters auf euch; aber harrt aus oder wartet in der Stadt Jerusalem, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe." Um zu zeigen, dass Er nicht nur den ganzen Nutzen daraus gezogen hat, sondern dass Er diesen Nutzen teilte.

59 Er kam, um diese vorherbestimmten Samen zu erlösen oder zum Leben zu erwecken, die Gott vor Grundlegung der Welt gesehen und ihre Namen in das Buch des Lebens eingeschrieben hat. Und hier sind sie auf der Erde ohne Hoffnung; Er kam nicht nur, um der Segen zu sein, sondern um den Segen mit jedem vorherbestimmten Samen zu teilen. Nun, wenn der Same nicht auf der Erde wäre, könnte er nicht leben. Er musste auf der Erde sein und auch gekeimt sein. Ganz gleich, wie lange Er in der Finsternis gehalten wird, Er wird hervorkommen, wenn der S-o-h-n auf Ihn scheint. Beachtet es jetzt, Er kam, um Es mit uns zu teilen.

60 Kein Wunder, dass das Evangelium die frohe Botschaft ist. Das Wort *Evangelium* bedeutet „die frohe Botschaft." Die frohe Botschaft worüber? Wenn ein Mann um unseretwegen sterben würde, ist das eine frohe Botschaft. Als Christus geboren wurde, war das eine frohe Botschaft. Aber da war nie eine Nachricht, nie gab es eine Nachricht wie diese Nachricht, dass Er, Der die Verheißung gab, die Verheißung bestätigt hat, dass: „Er in Ewigkeit lebt und die Schlüssel sowohl des Todes als auch der Hölle in Seiner Hand hält." Die ganze Dunkelheit wurde abgeschüttelt. Da war keine Dunkelheit mehr zu sehen, denn der Sohn war aus dem Grab auferstanden. Da war kein: „Nun, Er wird kommen, oder Er kommt vielleicht." Er war bereits gekommen, das Evangelium, die frohe Botschaft!

61 Beachtet, die Botschaft des Evangeliums Selbst soll den Menschen beweisen, dass Er auferstanden ist. „Geht und sagt Meinen Jüngern, dass Ich von den Toten auferstanden bin, und Ich werde ihnen begegnen, um ihnen dies zu bestätigen.“ Oh Gott, wie soll an diesem letzten Tag wieder Licht auf der Erde sein! „Und Ich werde es Meinen Jüngern beweisen! Geht und sagt ihnen, dass Ich nicht tot bin, und Ich bin keine Tradition, sondern Ich bin ein lebendiger Christus. Ich werde ihnen begegnen. Bringt diese Botschaft zu Meinen Jüngern, dass Ich von den Toten auferstanden bin“, das Evangelium, die gute Nachricht.

Ihr sagt: „Stimmt das?“

62 Hebräer 13,8 sagt: „Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.“ Wir, Seine Nutznießer, müssen beweisen, dass Sein Leben jetzt in uns ist, die Nutznießer dieses Lebens. Das Leben, es hat nie ein Leben gegeben, das so gelebt wurde; Er war der Sohn Gottes. Und Er starb, und das hat es ausgeschlossen; doch als Er von den Toten auferstand am Ostermorgen, dann wurden wir als Seine Diener von Ihm beauftragt, in alle Welt zu gehen und diese frohe Botschaft allen Menschen zu bringen, dass Er lebt. Und wie können wir es tun allein durch das Wort? Denn es steht geschrieben: „Das Evangelium kam nicht durch Wort allein, sondern durch die Kraft und die Ausweisung des Heiligen Geistes, um zu beweisen, dass Er lebt.“

63 Nun, wenn es ein anderes Evangelium gibt, wie Paulus zu einer der Gruppen sprach: „Ich bin so überrascht, dass ihr euch einem anderen Evangelium zugewandt habt.“ Und es gibt kein anderes als ein vorgetäuschtes Evangelium einer konfessionellen Erfindung, die sich von dieser guten Nachricht abwendet.

64 „Und weil Ich lebe, lebt auch ihr. Und Ich lebe in euch, und die Werke, die Ich tue“, Johannes 14,12: „die Werke, die Ich tue, werden Mich in euch ausweisen.“ Was für eine Botschaft! Kein Wunder, wir hatten eine finstere Welt der Theologie, aber zur Abendzeit wird wieder Licht hervorkommen. Es wird eine Auferstehung geben zur Abendzeit. Es wird Licht sein zur Abendzeit.

65 Nun, die Essenz der Botschaft, die gesandt wurde, ist, dass „Er von den Toten auferstanden ist“, wir als Seine Nutznießer, wir, die wir die Auferstehung mit Ihm teilen, ziehen den Nutzen daraus, indem wir der Welt beweisen, dass Er lebt. Wir können es nicht allein durch das Wort tun. Wir können es nicht durch irgendeine menschliche Überlieferung tun. Wir spiegeln nur genau das wider, worauf wir hinweisen.

66 Ich fürchte heute, dass zu viele von uns die Menschen nicht zu Christus bringen. Wir bringen sie zu einer Gemeinde, zu einer Theorie. Aber wir müssen sie zu Christus bringen. Er ist der

Einzige, und der Einzige, der das Leben hat. „Wer den Sohn hat, hat das Leben."

67 Und wenn das Leben eines Menschen, der tot ist, in euch dargestellt wird, werdet ihr dasselbe Leben leben, das er gelebt hat.

68 Wenn das Blut eines Menschen eine bestimmte Blutgruppe hat und ihr das Blut von einem Menschen nehmen würdet und das Blut des einen Menschen einem anderen geben würdet, hätte er absolut diese Blutgruppe.

69 Und wenn euer Geist, der in euch ist, für tot erachtet wird und ihr mit dem Leben gesalbt seid, das in Christus war, das jetzt auf euch ist! Römer 8,11 sagt: „Wenn der Geist, der Christus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird Er auch euren sterblichen Leib lebendig machen", das gleiche Leben, dieselben Kräfte, denselben Nutzen, den Er hier auf Erden hatte von Gott. Er hat euch erlöst, ein Same, der von Gott vorhergesehen wurde, deren Namen vor Grundlegung der Welt in das Lebensbuch des Lammes eingeschrieben wurden.

70 Und dieses Evangeliums-Licht der Auferstehung, die Bestätigung des Wortes! Woher wussten wir, dass Er der Christus war? Weil Er das bewies, wovon Er sprach. Wie erkenne ich die Botschaft der Stunde? Gott beweist, was Er verheißen hat, und Er spricht darüber. Das ist die Bestätigung, dass wir Nutznießer mit Ihm in der Auferstehung sind. Er beweist, was Er gesagt hat.

71 Was Er in Christus zu tun verheißen hat, das hat Er bei der Auferstehung bewiesen. Was Er in den Tagen Moses zu tun verheißen hat, das hat Er bewiesen. Was Er in den Tagen Henochs verheißen hat, das hat Er bewiesen. In allen Tagen der Apostel hat Er es bewiesen.

72 An diesem Tag jetzt beweist Er, was Er sagte, denn sie sind ein Teil jenes Samens, der im Buch des Lebens repräsentiert wurde, für den Er kam, um ihn wieder zurück zu erlösen zu Gott. Oh, was für eine Botschaft!

73 Am Ostermorgen ist nicht nur Er auferstanden, sondern auch Seine Nutznießer sind mit Ihm auferstanden. Er . . . Sie waren in Christus bei Seiner Kreuzigung. Sie waren in Ihm bei Seiner Auferstehung. Wir sind Seine Nutznießer, lebendig gemacht, nachdem wir tot waren in der Finsternis.

74 Die dunkle Welt des Unglaubens, wo Gemeinden und Konfessionen und so weiter uns hingelockt hatten. Und da ist etwas in uns, das ausruft: „Oh, wir wollen Gott! Wir hungern und dürsten nach Gott." Wir schlossen uns den Methodisten, Baptisten, Pfingstlern, Presbyterianern und so weiter an, und dennoch war da etwas verkehrt, wir konnten Es einfach noch nicht finden. Und ganz plötzlich, während wir in der Dunkelheit tappten, kam die große Auferstehung zu uns in der Manifestation des verheißenen Wortes Gottes.

75 Denn Er war die Manifestation des verheißenen Wortes Gottes. „Ich werde Seine Seele nicht in der Hölle lassen, noch werde Ich zulassen, dass Mein Heiliger die Verwesung sieht.“ Er manifestierte Es, jedes Wort Gottes, das Ihm verheißen war. Er bewies es, als Er am Ostermorgen auferstand.

76 Nun, jene, die einst in der Finsternis tappten und sich fragten, ob sie an *diesem* Tag die Fußwaschung haben sollten oder ob sie einen bestimmten Tag einhalten oder bestimmte Regeln befolgen sollten, all diese Dinge sind vergangen. Denn da gab es eine herrliche Auferstehung, die jeder menschengemachten Sache entgegentrat, die der Mensch je getan hatte, jeder menschengemachten Überlegung.

77 Es hatte bis dahin noch nie einen Menschen gegeben, der sein Leben niederlegen und es wieder aufnehmen konnte. Er widerlegte diesen wissenschaftlichen Beweis, den sie hatten, indem Er wieder auferstand.

78 Wenn sie sagen, dass „Jesus Christus nicht derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit“, dass „Seine Kraft nicht dieselbe ist“, dass „Sein Evangelium nicht dasselbe ist“, wenn die Bibel doch sagt, dass Es dasselbe ist! Gott widerstand jeder Konfession, jedem Glaubensbekenntnis, und Er bewegte sich weiter mit Seinem Heiligen Geist, wie Er es verheißen hatte, und bewies es uns, dass Er lebt.

79 Wir sind die Nutznießer Seiner Auferstehung, lebendig gemacht, nachdem wir tot waren in der Welt, in Sünde und Übertretungen. „Er hat uns lebendig gemacht mit Ihm, auferweckt mit Ihm, wir sitzen jetzt an Himmlischen Örtern in Christus Jesus.“ Er bringt . . .

80 Sein Geist bringt genau Sein Leben wieder auf die Erde. „Wenn der Geist Gottes, der Christus auferweckt hat“, der Leib, der gesalbte Leib; wenn der Geist Gottes jenen Leib in solch einer Weise gesalbt hat, dass, als dieser Same in die Erde fiel, Er Ihn dort nicht einfach ruhen ließ. Nein. Er machte Ihn lebendig und erweckte Ihn. „Derselbe Geist“, durch dieselben Werke, durch dieselbe Kraft, durch dieselben Zeichen: „der in euch ist, Er wird auch euch auferwecken.“

81 Ich möchte euch hier eine kleine Schriftstelle vorlesen. Ich möchte, dass ihr noch eine Schriftstelle aufschlagt, die ich hier aufgeschrieben habe. Es könnte euch ein wenig helfen. Es steht im dritten Buch Mose, dem 23. Kapitel, vom 9. bis zum 11. Vers. Hört gut zu. Im Gesetz, im levitischen Gesetz, spricht Gott zu Mose. Hört zu. All diese Dinge sind nun Schattenbilder, und wir werden hier für ein paar Momente anhalten, um auf dieses Schattenbild einzugehen.

> *Und der* Herr *redete mit Mose und sprach:*
>
> *Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr . . . in das Land kommt, das ich euch geben werde, . . .*

82 „An den Ort, die Position, die Ich euch gegeben habe. Sprich du jetzt zu den Kindern Israel, dass wenn ihr an diesen bestimmten Ort kommt, von dem Ich euch verheißen habe, dass Ich euch dort hinbringe, wenn ihr dort in dieses Land kommt.“ Er spricht nun hier im Natürlichen als ein Sinnbild auf das Geistliche.

> . . . *und seine Ernte einbringt* (ihr habt empfangen, was Ich euch darüber gesagt habe), *so sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zu dem Priester bringen.*
>
> *Und er soll die Garbe weben vor dem* HERRN, *zum Wohlgefallen für euch; am Tag nach dem Sabbat soll sie der Priester weben.*

83 Wenn es irgendein heiliges Ritual gab, sollte es am Sabbattag hervorkommen, welches der siebte Tag der Woche war, das ist der Samstag. Aber habt ihr bei diesem Gedächtnis bemerkt, dass es am ersten Tag der Woche gewebt werden soll?

84 „Die Garbe, die die erste von eurem Samen war, den ihr gepflanzt habt, wenn sie hervorkommt und reif ist, dann schneidet ihr diese Garbe ab und bringt sie zum Priester. Und lasst sie ihn nehmen und vor dem Herrn weben für euer Wohlgefallen, damit ihr angenommen werdet. Ihr kommt mit eurer Garbe, und er soll sie vor dem Herrn weben am . . . “

85 Nicht am Sabbat, dem siebten Tag; sondern am ersten Tag, den wir Sonntag nennen, S-o-n-n-t-a-g.

86 Natürlich ist das ein—ein römisches Wort, sie haben es den Sonnentag genannt für den Sonnengott. Aber wie hat es sich verändert!

87 Es ist nicht mehr die S-o-n-n-e. Es ist der S-o-h-n-T-a-g, der Sohn-Tag, dass dieses Weizenkorn (der Erste Gottes, der von den Toten auferstand) über der Versammlung gewoben werden soll, dass wir Sein Same sind; und das ist der erste Same derer, die entschlafen sind, er wird gewoben am ersten Tag der Woche. Am Sonntag ist Er auferstanden. Verabschiedete sich und stieg auf in die Höhe in der Gegenwart der Menschen.

88 Beachtet, Es war das erste Weizenkorn Gottes, das von den Toten auferstanden war, Gottes erstes Weizenkorn. Durch Gottes lebendig machende Kraft hatte Gott Sein Leben lebendig gemacht, Ihn von den Toten auferweckt, und Er war die Erstlingsfrucht derer, die schliefen, die Erstlingsfrucht. Er war diese Garbe.

89 Deshalb mussten sie diese Garbe weben, denn sie war die erste, die zur Reife kam. Und sie wurde gewoben als ein Gedenken der Danksagung an Gott, in dem Glauben, dass der Rest von ihnen nachkommen würde. Es war ein Zeichen.

90 Und heute, weil Er der erste Sohn Gottes war, der zur vollen Reife kam, um in Gott zu sein, wurde Er von der Erde aufgenommen und wird über den Menschen gewoben. Oh, was für eine herrliche Lektion! Durch die lebendig machende Kraft, der Erste! Obwohl Er—Er versinnbildlicht wurde; und oft, wie wir später sehen werden, wurde Er im Sinnbild dargestellt. Aber dies war wirklich die Erstlingsfrucht derer, die schliefen. Er wurde gewoben über den verheißenen Samen, der die Verheißung des Lebens hatte.

91 Er wurde am Tag zu Pfingsten gewoben, „als ein Geräusch vom Himmel kam wie ein wehender, mächtiger, rauschender Wind“, und wurde über den Menschen gewoben, den pfingstlichen Menschen, die zu Pfingsten dort waren und auf den Segen warteten, der kommen sollte.

92 Und um noch einmal gewoben zu werden am letzten Tag, wir sehen das gemäß Lukas 17,30, wiederum am Tag des Sohnes: „an dem Tag, an dem der S-o-h-n des Menschen geoffenbart wird“, oder wiederum gewoben wird über den Menschen.

93 Nun, Wer ist der Menschensohn? „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns.” Und wenn die ganze Belehrung, die wir haben, und die Bestätigung des Wortes Gottes; durch Gottes Wort, durch Zeichen, durch Wunder, wir sehen heute, dass im Buch von—von Lukas hier, was wir gerade zitiert haben aus—aus Lukas, dem 17. Kapitel und dem 30. Vers; und Maleachi 4 und die verschiedenen Schriftstellen, die wir kennen, dass dieses Wort wiederum über den Menschen gewoben wird, dass die toten menschlichen Überlieferungen tot sind und der Sohn Gottes mit der Taufe des Heiligen Geistes wieder mitten unter uns lebendig ist und uns Leben gibt.

94 So wie Christus der Erste war, der auferstanden ist, von allen Propheten und so weiter; obgleich Er an vielen Stellen versinnbildlicht wurde, war Er die Erstlingsfrucht derer, die schliefen. In der Braut, beim Kommen Christi, beim Herauskommen aus der Gemeinde, wird da eine Garbe sein müssen, die wiederum gewoben wird in den letzten Tagen. Oh my!

95 Das Weben der Garbe! Was war die Garbe? Der Erste, der zur Reife kam, der Erste, der bewies, dass es ein Weizen war, der bewies, dass es eine Garbe war.

96 Halleluja! Ich bin sicher, ihr versteht, wovon ich spreche. Er wurde über den Menschen gewoben. Und das erste Mal wird es hervorkommen für das Braut-Zeitalter, für eine Auferstehung heraus aus dem finsteren Konfessionalismus, es wird eine Botschaft sein, dass die volle Reife des Wortes wieder zurückgekehrt ist in Seiner vollen Kraft und über den Menschen

gewoben wird durch dieselben Zeichen und Wunder, die Er damals tat.

97 „Weil Ich lebe, lebt auch ihr“, spricht Er zu Seiner Frau. „Weil Ich lebe, lebt auch ihr.“ Was für eine Auferstehung war das! Und was für eine Auferstehung ist dies, lebendig gemacht zu werden von den Toten, „lebendig gemacht zu werden in Christus Jesus“ durch Gottes lebendig machende Kraft.

98 Er wurde vor ihnen gewoben. Das Wort, welches Er war, wurde am Tag zu Pfingsten wieder über ihnen gewoben, das offenbar gemachte Wort. Nun, und wie ich es gesagt habe, Es soll am letzten Tag wiederum gewoben werden. Nun, zum Beispiel . . .

99 Ihr sagt: „Nun, warte mal einen Moment, Bruder Branham. Ich kenne eine Gemeinde, die . . .“ Nun, das tue ich auch. Seht ihr?

100 Aber nun, was wäre zum Beispiel, wenn—wenn wir heute Nachmittag nach Tucson zurückfahren würden, nun, und jeder von uns hätte einen . . . würde in einem—einem großen Cadillac fahren, brandneu? Und alle Sitze wären aus—aus Rehleder gemacht, dem weichsten Leder, weich und bequem zum Sitzen; und die Bodenbeläge wären aus Plüsch; das Lenkrad wäre vernickelt und vollständig mit Diamanten besetzt; und der Motor wäre mechanisch geprüft, damit er genau der richtige Motor ist; und die Räder wären . . . hätten alle Lager eingefettet; und die Reifen wären ganz pannensicher und verschleißfest; und alles wäre wissenschaftlich geprüft.

101 Sie wären beide vom Fließband gekommen, und beide wären mit Benzin gefüllt. Das ist die Antriebskraft, das Benzin, denn darin ist das Oktan enthalten. Aber nun, wenn ihr sie anlassen wollt, obwohl beide genau gleich aussehen, aber einer von ihnen hat keinen Funken, keine Kraft zum Zünden.

102 „Nun“, sagt ihr: „die Kraft liegt im Benzin, Bruder Branham.“ Aber es ist mir egal, wie viel Kraft im Benzin ist; wenn da kein Funke ist, um diese Kraft zu manifestieren, wenn da keine Kraft ist, die bestätigt, dass das Benzin ist, dann könnte es genauso gut Wasser sein. Bis . . .

103 Ganz gleich, wie viel die Theologen behaupten, wie gut ihr eure Gemeinde eingerichtet habt, wie viel Bildung ihr habt, wie ähnlich es der Bibel ist; bis diese Webegarbe, bis der Heilige Geist auf diese Person kommt, um dieses Wort lebendig zu machen! Das Benzin repräsentiert das Wort. Es ist die Wahrheit; aber ohne den Geist wird Es sich nicht bewegen.

104 Wir haben zu viel Betonung auf die Mechanik gelegt und nichts auf die Dynamik. Es benötigt die dynamische Kraft Gottes, die Auferstehungskraft Jesu Christi auf der Gemeinde, um zu manifestieren und zu bewirken, dass *Dies* Benzin ist. Es mag in einem Benzinkanister sein; es könnte trotzdem Wasser

sein, seht ihr. Aber der einzige Beweis dafür ist, dieses Leben da hineinzubringen, und Es wird beweisen, ob es Benzin ist oder nicht.

105 Und wenn ihr versucht, den Heiligen Geist in eine Konfession zu bringen, könnt ihr genauso gut versuchen . . . Ihr könnt ein Stottern hören; ihr ruiniert euren Motor, indem er voller Ruß wird.

106 Aber, oh, ich bin so froh, dass es eine Kraft von zehntausend Oktan gibt, das Wort Gottes und einen Heiligen Geist, um Es zu entzünden und die Kraft Gottes im Leben eines Mannes oder einer Frau oder in einer Gemeinde wieder aufzuerwecken. Das trieb diesen Cadillac dort die Straße hinab unter der dynamischen Kraft des Heiligen Geistes, der zurückkam und am Tag zu Pfingsten über den Menschen gewoben wurde, was zeigte, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit.

107 Dort war die erste Garbe, die von allen Propheten hervorkam, welches der Sohn Gottes war, der König aller Propheten.

108 Es hat Gemeinden, Gemeinden, Bräute, Bräute, Gemeinden, Bräute, Bräute gegeben.

109 Aber da muss Eine kommen! Halleluja! Da muss eine wahre Braut kommen! Es muss Eine kommen, die nicht nur die Mechanik hat, sondern auch die Dynamik Davon, die diese Gemeinde lebendig macht, sich in der Kraft Seiner Auferstehung bewegt. Bis wir an jenen Ort kommen, bis wir diesen Ort finden, was nützt es, die Radnaben zu polieren? Was nützt es, sie zu verschönern oder aufzupolieren, wenn darin keine Dynamik ist? Ganz gleich, wie sehr sich die Mechanik als richtig erweist, es muss eine Dynamik geben, damit Es funktioniert.

110 Das ist es, was Er bewiesen hat! Halleluja! Das ist es, was Ostern bewiesen hat. Er war nicht nur das Wort, sondern Er war Gott Selbst, die Dynamik in dem Wort. Das ließ den Leib Jesu Christi (kalt, steif und tot im Grab) ins Leben zurückkommen und wieder auferstehen und den Stein hinwegrollen. „Ich bin Der, der tot war“, so tot, bis die Sonne bezeugte, dass Er tot war, der Mond bezeugte, dass Er tot war, die Sterne bezeugten, dass Er tot war. Die ganze Natur bezeugte, dass Er tot war. Und jetzt muss die ganze Welt erkennen, dass Er wieder lebt. Er war nicht nur die Mechanik, Gottes Wort, Er war die Dynamik, die Es bewies.

111 Und da Er der Bräutigam ist, muss die Braut hervorkommen, denn Sie ist ein Teil von Ihm. Und Es kann nur die Manifestation der Erfüllung aller Offenbarungen sein, die andere über die Braut gesprochen haben; Es kann nur manifestiert werden. Wenn es etwas anderes tut als der Bräutigam, ist es nicht die Braut. Denn Sie ist Fleisch von Seinem Fleisch, Gebein von Seinem Gebein; Leben von Seinem Leben, Kraft von Seiner

Kraft! Sie ist Er! Wie Mann und Frau eins sind und die Frau von seiner Seite genommen wurde; Sie hatte einen Geist, den weiblichen Geist, von Ihm genommen. Das Fleisch von Seiner Seite wurde sowohl Mechanik als auch Dynamik, die Frau. Der Geist von Ihm und das Fleisch von Ihm wurde zusammengefügt und wurde zur Mechanik und Dynamik. Bis die Gemeinde oder die Menschen . . .

112 Diese ganzen Osterhasen und Zeremonien und große Gemeinden und Pracht werden versagen und vergehen.

113 Bis diese Gemeinde sowohl zur Dynamik als auch Mechanik wird; und der Geist Gottes, der Ihn bewegte, die Dinge zu tun, die Er tat! Wenn Er auf sechzehn Zylinder trifft, wird es auch die Braut tun. Amen! Denn Er sagte in Johannes 14,12: „Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun. Ich werde ihm eine Ladung Meiner Dynamik in seine Mechanik geben, so dass die Welt nicht in der Lage sein wird, dagegen anzukommen; und Ich werde ihn wieder auferwecken am letzten Tag.“ Das ist die Oster-Botschaft, die Dynamik und die Mechanik zusammen! Die Mechanik ohne die Dynamik nützt nichts; ebenso wenig die Dynamik ohne die Mechanik.

114 Ihr könnt schreien und jauchzen und auf und ab springen, so viel ihr wollt und doch dieses Wort ablehnen, es wird nichts nützen. Ihr kurbelt nur herum um die—die Kolben des . . . Ihr habt dort den Funken zum Anzünden, aber kein Benzin, um ihn zu entzünden.

115 Es wird nur funktionieren, wenn sie zusammenkommen. Amen! So wird einer stehen bleiben, und der Andere wird hinaufgehen. Das ist das Einzige, was es gibt. Dennoch mögen beide gleich aussehen, beide beanspruchen, Gemeinden zu sein, beide beanspruchen, Braut zu sein. Aber Eine hat die Mechanik *und* die Dynamik, Sie bringt das hervor, was Er gesagt hat, was die Wahrheit ist.

116 Es wird sich einfach nicht bewegen, egal wie gut die Mechanik ist, bis die Dynamik kommt. Wenn die Dynamik kommt, dann wird dieses Feuer in Verbindung gebracht mit dem Oktan im Benzin. Und wenn Das explodiert, verursacht es eine Verbrennung, und diese Verbrennung bewirkt jede Bewegung, jeden Schritt, denn Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Das ist die Auferstehung. Das ist die wahre Kraft Gottes, die Mechanik mit der Dynamik. Beachtet: „Es ist der Geist, der lebendig macht.“ Es ist der—es ist der Funke, der es entzündet. Es ist nicht das Gas, das entzündet; es ist der Funke, der das Gas entzündet. Seht ihr?

117 „Ohne Mich könnt ihr nichts tun; aber mit Mir könnt ihr alle Dinge tun.“ So wie Er das Wort ist, ist Es der Vater, der lebt. „Vater hat Mich gesandt, also sende Ich euch. So wie der Vater Mich entzündet und Mich in alles hineingebracht hat, so tue Ich

nur das, was Gott wohlgefällig ist. Nun, wie Er Mich gesandt hat, so sende Ich euch mit derselben Mechanik, und es bedarf derselben Dynamik, um Es zu betätigen. Und diese Zeichen werden denen folgen, die den Anspruch stellen, die Mechanik zu haben. Die Dynamik wird Ihren Platz einnehmen."

118 Paulus sagte: „Das Evangelium kam zu uns nicht im Wort allein", durch Benzin allein: „sondern auch durch den Funken", um Es in Bewegung zu setzen. Da habt ihr es. Es kam auf diese Weise zu uns.

119 Es ist derselbe Geist, der Ihn auferweckt hat, der den wahren Gläubigen lebendig gemacht hat zum Ewigen Leben. Nun, denkt daran, potenziell... Beachtet jetzt, während wir unsere Zeit überschreiten. Beachtet: „derselbe Geist", nun, Römer 8,1. Lasst uns das jetzt einfach noch einmal lesen in Römer 8,1, und wir werden sehen, was da steht. In Ordnung. Und nicht Römer... Ich meine, 8,11, es tut mir leid.

120 In Römer 8,11: „Aber *wenn*..." Da ist das Problem. Da ist Sein Haken.

> *Aber wenn der Geist dessen* (Gott, der Heilige Geist), *der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt,*...

121 Nun, da habt ihr es: „Wenn der Geist des Bräutigams in der Braut wohnt!"

122 Als Gott Seinen ersten Bräutigam schuf, schuf Er zuerst den Bräutigam, und er war sowohl Mann als auch Frau im Geist; formte ihn im Staub der Erde, um ihn zur Materie zu machen. Und beachtet, als Er Eva aus Adam schuf, nahm Er nicht ein weiteres Stück Ton, Er nahm es von demselben Stück Ton; dasselbe Wort, denn Adam war ein gesprochenes Wort. Seht ihr? Er nahm von ihm, und nahm dann den... Er hatte einen männlichen und weiblichen Geist. Und Er nahm den weiblichen Geist aus Adam heraus und legte ihn in Eva hinein; also ist es immer noch ein Teil von Adams Geist, es ist Adams Fleisch. Dann war es Adams Geist, die Dynamik, die die Mechanik seines Leibes lebendig machte.

123 Und so muss die Braut auch Fleisch von Seinem Fleisch sein und Gebein von Seinem Gebein. Wie wird dann dieses sterbliche Fleisch Sein Fleisch werden? Wir kommen gleich dazu, seht ihr. Wie geschieht es? Wie? Was ist diese große Umwandlung? Beachtet es.

> *Wenn* nun *der Geist dessen* (Gott), *der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

124 Oh my! Der vorherbestimmte Eine, natürlich wie der Same, der auf die Erde gelegt wurde, Derjenige, der das Leben in sich trug. Viele von ihnen waren tot; sie waren nur verrottete Samen; Wasser und die Dinge hatten sie ausgebrannt. Aber wisst ihr, da lag ein Same, der bereit war für das Leben. Gott wusste, dass Er dort lag.

125 Nun, die Vorherbestimmten sind die ersten, die lebendig gemacht werden durch den Heiligen Geist, denn der Heilige Geist kommt, um Sein Eigentum zu beanspruchen. Nun, dies ist jetzt tief, und seid sicher, dass ihr das richtig erfasst.

126 Nun, wie die Sonne über die Erde gesandt wurde, nicht um Steine, die auch Dreck waren, zum Leben zu erwecken, sie sollte nicht den ganzen Schmutz zum Leben erwecken, sondern den Teil des Schmutzes, der ein Leben umschloss.

127 Nicht alle Menschen werden Christus annehmen. Oh nein. Aber diejenigen, die Gott zum Leben vorherbestimmt hat, die in irgendeinem Schmutz der Erde verschlossen sind, das sind Diejenigen, die Er lebendig macht. Sie sind Diejenigen.

128 Dieser Dreck liegt nun dort in der Sonne und sagt: „Oh, diese alte Sonne ist so heiß!“ Dieser Felsen sagt: „Diese alte Sonne ist so heiß!“ Aber dieser kleine Same sagt: „Das ist es, wonach ich Ausschau halte“, und er fängt an, zum Leben zu erwachen. Es machte diesen Teil des Schmutzes lebendig. Denn die Sonne wurde nicht gesandt, um den Felsen lebendig zu machen, nicht um den Schmutz lebendig zu machen, sondern um das Leben des Samens lebendig zu machen.

129 Nun, der Heilige Geist kommt jetzt. Natürlich wurde Er nicht gesandt... Warum werden Es nicht alle Menschen empfangen? Es wurde nicht für sie gesandt.

130 Ein Mann sagte zu mir: „Ich glaube nicht. Es ist mir egal, was du sagen würdest. Wenn du die Toten auferwecken könntest oder irgendetwas und die Kranken heilen könntest; und Es auf irgendeine Weise beweisen würdest; ich glaube Es trotzdem nicht.“

131 Ich sagte: „Gewiss nicht. Du bist ein Ungläubiger. Es bedeutet dir gar nichts. Es wurde nicht einmal zu dir gesandt. Es ist denen gesandt, die glauben wollen.“

132 Die Botschaft ist für den Gläubigen. Für die, die umkommen, ist Es Torheit; aber für die, die in Christus sind und ein Teil dieses Samens, ist Es Leben.

133 Meine einfache, kleine Geschichte über den Bauern, der das Ei oder das Adler-Ei unter die Henne legte. Seht ihr? Dieser kleine Adler war absolut, er war ein—er war ein seltsam aussehendes kleines Wesen. Als dieser Bauer das getan hatte, was er getan hatte, dieses Adler-Ei unter diese alte Henne zu legen. Und sie brütete ein seltsam aussehendes Küken aus, und

er war ein—er war ein seltsamer, kleiner Kerl. Er sah ihnen nicht ähnlich. Seine Federn waren nicht wie die der anderen, und er—er war einfach . . . Er war ein seltsamer, kleiner Kerl. Und alle anderen Hühner sahen ihn als einen seltsamen Kerl an. Und die Henne ging umher . . .

134 Er mochte nicht einmal die Nahrung, die sie ihm gab. Er mochte dieses Scharren auf dem Hühnerhof einfach nicht. Er, er hatte gar nichts damit zu tun. Und so fragte er sich, warum er denn dort überhaupt der Außenseiter sein musste. Seht ihr? Und er schmeckte nie irgendetwas, das . . . Er aß einfach nur genug, um am Leben zu bleiben, denn er mochte den Geschmack davon nicht, seht ihr. Denn er war von vornherein kein Huhn. Seht ihr?

135 Und die—die Henne gluckte so, wisst ihr: „Die Tage der Wunder sind vorbei. So etwas gibt es nicht. Tritt der Gemeinde bei.“ Es traf einfach nicht den richtigen Ton bei dem kleinen Kerl. Und so folgte er der Henne nach, bis eines Tages seine Mama . . .

136 Die alte Adlermutter wusste, dass sie so viele Eier gelegt hatte, und es fehlte eins. Sie wusste, dass dieser Adler irgendwo war, und so machte sie sich auf, um ihn zu suchen. Und sie kreiste über dem Berggipfel und unten in den Tälern und überall dort, wo er sein könnte. Zu diesem Zeitpunkt ist es für ihn an der Zeit, geboren zu werden. Es ist seine Zeit, ausgebrütet zu werden. Sie sagte: „Vielleicht kam eine Krähe und nahm mein Ei weg; vielleicht ein Geier. Ich weiß es nicht. Irgendjemand nahm mein Ei weg. Aber ich weiß . . . Dieses Ei ist in meinen Gedanken. Ich habe irgendwo einen Sohn. Ich muss ihm nachjagen.“

137 Das tut auch Gott. Er ist dieser Große Adler. In Seinen Gedanken wusste Er, dass Er eine Gemeinde haben würde. Er wusste, Er würde ein Volk haben. Ganz gleich, was sie umschlossen hatte, ganz gleich, worunter sie ausgebrütet waren, Er sucht sie. Er sucht Sein Eigentum.

138 Und eines Tages, so erzählt die Geschichte, flog diese alte Adlermutter über den Hühnerhof. Sie suchte überall, und sie fand ihn. Oh, was für eine Auferstehung, zu erkennen, dass er doch in Wirklichkeit kein Huhn war. Er war ein Adler! Und ihm wurde immer beigebracht, nach unten zu schauen, nach einem Insekt oder so etwas auf dem Hühnerhof zu suchen. Aber er hörte einen Schrei, der sagte: „Schau *hier* hinauf!“ Und er sah nach oben, und da war ein Geschöpf mit vier Meter breiten Flügeln, mächtiger als alle Hühner, die es auf dem Hühnerhof gab, und beanspruchte, dass er ihr Sohn sei.

Er sagte: „Mama, wie kann ich zu dir kommen?“

139 Sie sagte: „Spring einfach, fange an, mit deinen Flügeln zu schlagen, denn du bist ein Adler.“

140 Seht ihr, sie wusste, dass sie irgendwo einen Sohn hatte. Ganz gleich, worin er aufgewachsen war, sie hatte irgendwo einen Sohn.

141 Und Gott weiß es! Halleluja! Er hat eine auserwählte, vorherbestimmte Gemeinde! Er wusste, dass Er Söhne und Töchter hat und eine Braut, die irgendwo wartet; wenn der Heilige Geist beginnt, über ihr zu fliegen, diese Webegarbe. Oh my! Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Nicht irgendeine mythische Geschichte, sondern eine Realität!

142 Ganz gleich, wie viele versuchten, ihm zu sagen: „ein Adler", er wusste nicht, was ein Adler war. Dennoch war er ein Adler. Er konnte es nicht verstehen, bis er etwas sah, das ihn reflektierte oder vielmehr das er reflektierte.

143 Und wenn wir es sehen, keine Konfession, kein Ph.D., kein LL.D., keinen guten Nachbarn; sondern einen Sohn Gottes, geformt nach dem Bilde Gottes, mit der dynamischen Kraft Gottes, um die Fragen dieses Tages zu beantworten, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit, da gibt es keine Henne, die euch halten kann. Er sucht nach seiner Mama. Er ist von vornherein ein Adler. Er erkennt es. Dieser wahre Adler erkennt den Ruf des Wortes Gottes. Warum? Er ist ein Adler. Ein Adler zu einem Adler! Das Wort vor der Grundlegung, das Wort zum Wort! Das Wort, vorherbestimmt, zum geschriebenen Wort für die Stunde. Ihr erkennt eure Position. Er sucht Danach.

144 Dieser dann, dieser irdische Leib wird lebendig gemacht und durch den lebendig machenden Geist Gottes zum Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes gebracht.

145 Schnell. Als er wissen wollte, wie er zu ihr gelangen könnte, war ihm beigebracht worden, dass er das nicht tun kann. „Du kannst nicht höher kommen, als du springen kannst." Das ist ein Huhn. Seht ihr?

Aber dieser Adler sagte: „Das ist nicht so."

„Nun, sieh dir die Hühner an!"

146 „Egal, was die Hühner sind, du bist ein Adler. Fange einfach an, diese Flügel auszubreiten, und mache ein paar Übungen damit. Fange an, dich hinaufzubewegen!"

147 Das Wort zum Wort! „Die Werke, die Ich tue, werdet ihr auch tun. Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun." Seht ihr? „Weil Ich lebe, lebt auch er." „Und wenn der Geist, der Ihn von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, macht Er euren sterblichen Leib lebendig." Seht ihr?

148 Was bewirkt Es? Hört jetzt zu, damit ihr es wisst. Und an diesem Ostern möchte ich, dass es euch mehr bedeutet, als irgendein Ostern jemals zuvor. Seht ihr? Ich möchte, dass ihr es seht. Wir wissen, was Es für Ihn bewirkt hat; aber ich möchte, dass ihr es seht, nicht was es wird, Es hat bereits dasselbe

für euch bewirkt. Seht ihr? Was bewirkt Es? Es macht den sterblichen Leib lebendig. Dieser sterbliche Leib, in dem wir leben, Er macht ihn lebendig, mit anderen Worten, bringt ihn zum Leben.

149 Nun, ihr, die ihr früher mit einer dicken Zigarre im Mund herumgelaufen seid und so weiter oder mit einer Menge Zigaretten; und ihr Frauen, die ihr früher kurzes Haar hattet, geschminkt wart und euch aufgemacht habt und kurze Hosen getragen habt und solche Dinge; plötzlich schrie Etwas aus, und ihr saht hier hinunter, und Es war das Wort. Seht, Es belebte eure . . . Ihr habt gesagt: „Keine Shorts mehr für mich, keinen Alkohol mehr für mich, kein Lügen mehr, kein Stehlen mehr, kein *dies, das*." Seht ihr? Der Geist, der Ihn von den Toten auferweckt hat, der in euch wohnt, wird auch eure sterblichen Leiber, den Staub der Erde, in Unterwerfung bringen. Versteht ihr? Was ist es? Unterwerfung wem gegenüber? Christus. Wer ist Christus? Das Wort. Nicht die Theologie, sondern das Wort!

150 Dann sagt ihr, dass: „Diese Dinge, oh, ich denke, es ist in Ordnung, wenn Frauen Hosen tragen."

151 Wenn das Wort sagt: „Nein." Seht ihr, Es macht euch Dazu lebendig. Seht ihr? Ihr seid Davon angezogen. Seht ihr, dann seid ihr es. Es wird . . . Ihr werdet ein Teil des Wortes. Es brachte euren Leib, nicht . . .

152 Nun, ihr sagt: „Nun, ich will dir etwas sagen. Mein Pastor . . ." Mir ist gleich, was euer Pastor gesagt hat; es geht darum, was das Wort sagt! Wenn du ein Huhn sein willst, dann gehe mit ihm weiter. Aber wenn der Pastor anders spricht als dieses Wort, dann ist er niemand, der die Adler speist; uh-huh, er ist jemand, der die Hühner speist, seht ihr, nicht die Adler. Seht ihr? Der Adler ernährt sich von Adlerspeise. Seht ihr? Es macht lebendig!

153 Die Bibel sagt, dass es verkehrt ist, das zu tun, und der Mann und so weiter und was ihr alles tut, es ist verkehrt. Ihr sagt: „Die Tage der Wunder sind vorbei." Diese Bibel sagt, Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Wenn sie sagen: „Das ist mentale Telepathie. Und es ist eine Art Gedankenlesen, diese Unterscheidung. Und diese ganzen Visionen und Dinge sind Unsinn", seht ihr, sie sind Hühner. Sie wissen nicht, was Adlerspeise ist.

154 Aber Bruder, wenn du diesen Schrei hörst, ist da Etwas in dir! Du bist von Anfang an ein Adler. Warum? Du bist dieser Same, über dem die Auferstehung des S-o-h-n-e-s aufgegangen ist und die Webegarbe auf der Erde, um dich erkennen zu lassen, dass du ein Adler bist und kein konfessionelles Huhn. Seht ihr es? Hah!

155 „Wenn der Geist, der Ihn von den Toten auferweckt hat", das Wort, die Dynamik des Wortes: „in euch wohnt, macht Er auch

euren sterblichen Leib lebendig.“ Nun, wie sind wir Fleisch von Seinem Fleisch und Gebein von Seinem Gebein? Denn schnell jetzt, während wir noch sterbliche Sünder sind, sterblich, bereit zu sterben in diesen Leibern, macht Er diesen Leib lebendig. Was heißt *lebendig machen*? „Zum Leben bringen.“ Der Geist, der einst gerne getrunken hat, herumgelaufen ist, Ehebruch begangen hat und all dies, er wird lebendig gemacht; nun, die Sache starb, und ihr seid auferstanden. Es macht euren sterblichen Leib lebendig.

156 Deshalb sind eure Leiber der Tempel der Dynamik, denn (warum?) ihr seid von Anfang an ein Teil der Mechanik. Oh! Da ist eure Auferstehung. Da ist die Gemeinde in der Auferstehung mit Ihm. Diese Leiber sind gerade jetzt lebendig gemacht. Seht, ihr habt gehört; ihr glaubt. Es hat euch verändert von einer Konfession zum Wort. Seht ihr?

157 Die Dynamik, wenn Sie auf Wasser kommt, wird sie nur stottern: „Tage der Wunder sind vorbei.“ Pomp-pomp-pomp: „Oh, ich glaube der Bibel“, pomp-pomp-pomp: „aber da—da gibt es kein . . . “ Pomp-pomp-pomp! Seht ihr?

158 Aber wenn Er diese eintausend Oktan trifft: „Whrrrrr“, sie fährt los, seht ihr. Wie, my, wenn die Dynamik Darauf trifft! Doch wenn Sie ein Huhn trifft, wird es nichts nützen. Aber wenn Sie den Adler trifft, dann zieht er los. Amen! Die Dynamik mit der Mechanik! Seht ihr, was ich meine? Das heißt, wenn er jetzt ein wahrer Adler ist, wird er „verstehen.“

159 Lasst mich euch hier eine kleine Schriftstelle erläutern. Ich denke, wir sind nicht mehr am Telefon angeschlossen, aber wir sind immer noch hier. Johannes 5,24, Jesus sagte: „Wer Mein Wort hört und an Den glaubt, der Mich gesandt hat, der hat das ewige Leben.“ Nun seht, wenn ich die Straße entlanggehe und das einfach wörtlich nehme, was Es ist, ohne das geistliche Verständnis . . . Nicht, um etwas anderes Daraus zu machen, sondern einfach zu sagen, was Es sagt, seht ihr, das richtige Wort dort im Griechischen, im Original, es heißt: „Wer Mein Wort versteht.“

160 Nun, um zu beweisen, dass das stimmt. Ich gehe dort entlang, und hier kommt ein Betrunkener die Straße entlang mit der Frau eines anderen Mannes im Arm, und er flucht und missbraucht den Namen Gottes und alles Mögliche in der Art. „Sag mal, hast du gehört, was dieser Prediger gesagt hat? Hast du es gehört?“ „Ja, ich habe Es gehört!“ Das bedeutet nicht, dass er Ewiges Leben hat. Seht ihr? Seht ihr?

„Wer Mein Wort versteht“, wer ein Adler ist!

161 „Nun, Bruder Branham, ich möchte noch mehr Schriftstellen darüber.“

162 In Ordnung: „Meine Schafe hören Meine Stimme. Einem Fremden werden sie nicht folgen.“

163 Wie neulich bei dem Fall von *Heirat Und Scheidung*. Als der Heilige Geist mir das gesagt hatte, sagte ich es genau in der Weise, wie Er es mir sagte.

164 Eine Predigerin gab mir deswegen einen richtig scharfen Tadel. Sie sagte: „Ich nehme an, du nimmst den Platz Gottes ein?“

Ich sagte: „Nein, meine Dame.“

165 Sie sagte: „Nun, du hast ihnen gesagt, dass ihre Sünde vergeben ist.“ Sie sagte: „Wo?“ Sie sagte: „Nur Gott hat Kraft.“ Seht ihr, ein weiterer Pharisäer. Seht ihr?. . .?. . .

166 Ich sagte: „Siehst du, damit du es weißt, das hat Jesus zu Petrus und den Aposteln gesagt, nachdem er die Offenbarung darüber hatte, Wer Er war.“

Er sagte zu Ihm: „Du bist Christus, der Sohn Gottes.“

167 Er sagte: „Gesegnet bist du“, seht ihr: „Sohn des Jonas; Fleisch und Blut haben dir Das nicht geoffenbart, sondern Mein Vater, der im Himmel ist, hat Es geoffenbart. Auf diesen Felsen werde Ich Meine Gemeinde bauen; die Pforten der Hölle können Sie nicht überwältigen. Und Ich gebe dir die Schlüssel; was immer du auf Erden bindest, das werde Ich im Himmel binden; was du auf Erden löst . . . “

168 Das ist diese Göttliche Offenbarung des fleischgewordenen Wortes. Wenn Es an jenem Tag Fleisch war durch den Sohn, den Bräutigam, ist Es heute das Fleisch durch die Braut. Seht ihr? „Wessen Sünden ihr vergebt, denen sind sie vergeben; wessen Sünden ihr behaltet, denen werden sie behalten.“

169 Nun, die katholische Kirche hat das aufgegriffen und es auf ihre Priester gelegt, aber das ist fleischlich.

170 Beachtet, es war das geistliche, geoffenbarte Wort, das es bewirkte!

171 Das ist der Grund, warum Er ihnen sagte, sie sollten hingehen und taufen auf den „Namen“ des Vaters, Sohnes, Heiligen Geistes. Er wusste, dass sie wussten, Wer Er war.

172 Als ich neulich mit einem kleinen Prediger sprach, sagte er zu mir, er sagte: „Nun, Bruder Branham, ich bin herausgekommen und beigetreten, bin hinübergegangen zu einer *bestimmten* Gemeinde, einer Pfingstgemeinde.“

173 Wobei die Pfingstler jetzt angefangen haben, die runde Hostie zu nehmen, wisst ihr. Ihr habt davon gehört, denke ich; das Koschere, der Mondgott, wisst ihr. Und sie haben es alle angenommen und nehmen es. Dieser Mann sagte . . . Seine—seine Versammlung kam zu ihm; er sagte: „Was ich segne, ist gesegnet.“ Nun, ist das nicht, was der Priester sagt, er „hat die Macht, es zurückzuverwandeln zum Leib Christi?“ Seht ihr, einfach

sechs von einem und ein halbes Dutzend vom anderen, es ist das Gleiche.

174 Und er sagte: „Ich möchte dich etwas fragen.“ Er versuchte, dem Thema über die Taufe im Namen Jesu auszuweichen, denn dies war der Mann, der sagte, es war—es war der Antichrist, der das tat. Er sagte: „Denkst du, es ist wirklich notwendig, dass ein Mensch auf den Namen Jesu Christi getauft wird?“

Ich sagte: „Ja, mein Herr.“

175 Er sagte: „Nachdem er auf den Namen des ‚Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes‘ getauft worden ist?“

176 Ich sagte: „Jawohl. Er ist überhaupt nicht getauft worden. Seht ihr? Er ist überhaupt nicht getauft worden; das ist kein Name. Das ist ein Titel.“ Ich sagte: „Es wird nicht anerkannt.“ Ich sagte: „Warum hat—warum hat Petrus . . . “

177 Er sagte: „Nun, ich möchte dir mal etwas sagen.“ Er sagte: „Nun, in Apostelgeschichte 10,49 sagte er: ‚Während Petrus diese Worte sprach, fiel der Heilige Geist auf sie.‘“

178 „Aber“, sagte ich: „er wandte sich direkt um und sagte: ‚Kann ein Mensch das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft werden sollten?‘“

179 Er sagte: „Nun, du hast dort vor einer Weile über Apostelgeschichte 19 gesprochen, wo Paulus an den oberen Küsten von Ephesus vorbeizog und diese Jünger fand.“ Und er sagte: „Nun“, sagte er: „sie waren nicht getauft auf den Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.“

180 Ich sagte: „Nein, sie waren getauft ‚zur Buße‘, nicht zur Vergebung der Sünden. „Zur Buße“, denn Jesus war noch nicht bekannt geworden. Das Opfer war noch nicht getötet worden.“

Er sagte: „Nun, warum mussten sie sich noch einmal taufen lassen?“

181 Ich sagte: „Der Mann, der die Schlüssel hatte, sagte dies: ‚Denn es sei euch bekannt, dass kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben ist, durch den man gerettet werden kann.‘“

182 Errettung geschieht allein im Namen Jesu Christi. „Was immer ihr tut in Wort oder Tat, tut es alles im Namen Jesu Christi.“ Es gibt keinen anderen Namen, keine Gemeinde, keine Hierarchie, keine Titel oder nichts anderes! Dennoch ist Er die Rose Sarons, Lilie des Tales, Morgenstern, Alpha, Omega, Anfang und Ende, Jehova-Jireh, -rapha, -manasse, all dies. Er ist all diese Dinge, und doch ist Er . . . Es gibt keine Errettung in irgendeinem dieser Titel; *Jehova*, keine Errettung; *Rose Sarons*, auch wenn Er es ist, keine Errettung; *Vater, Sohn* oder *Heiliger Geist*, keine Errettung. Nur der Name „Jesus Christus!“ Und dann sagt die Bibel, dass „Buße und Vergebung der Sünde

gelehrt werden müssen in Seinem Namen, angefangen bei Jerusalem bis an die Enden der Erde."

Er sagte: „Glaubst du, das macht einen Unterschied?"

183 Ich sagte: „Mein Herr, ich möchte dich etwas fragen." Er und ich und meine Frau saßen am Tisch. Er kam einfach herüber. Er sah mich, ging . . . Ich sagte: „Wir sind beide aus Arizona; wir leben hier. Und ich, und wir kennen unseren Rat und unsere Gemeinde und alles und unseren Bürgermeister, Gouverneur, alles."

Er sagte: „Ja."

184 Ich sagte: „Nun, wenn ich dir sagen würde, Bruder: ‚Geh dorthin und unterschreibe für unser Abendessen im Namen des Gouverneurs des Staates Arizona', würdest du es so unterschreiben? Glaubst du, sie würden es an der Rezeption akzeptieren?"

185 „Nun", sagte er: „ich denke nicht." Er sagte: „Warum hat Jesus das gesagt?"

186 Ich sagte: „Dies ist es, siehst du. Warum? Wenn ich dir auftragen würde, ‚dieses Abendessen zu bestellen im Namen des Gouverneurs des Staates Arizona', und wir sind Einwohner von Arizona und wissen, wer der Gouverneur ist, nun, du würdest es im Namen von ‚Sam Goddard' unterschreiben können, siehst du." Ich sagte: „Denn er ist der Gouverneur des Staates. Ich brauche dich nicht danach zu fragen. Du weißt, wer der Gouverneur ist. Und als Er sagte: ‚Vater, Sohn und Heiliger Geist', wusste Er, wie sie taufen würden. Sie wussten, Wer Er war. ‚Meine Schafe hören Meine Stimme.' Seht ihr? Seht ihr?"

Er sagte: „Oh, ich verstehe."

187 Aber jetzt kommt die nächste Sache, wirst du glauben? Seht ihr? „Wer Mein Wort hört und an Den glaubt, der Mich gesandt hat, der hat das ewige Leben." Und wenn dieses neue Ewige Leben in euch wohnt, ist Es das Potenzial.

188 Wenn ihr jetzt diesen Heiligen Geist empfangen habt, den sie zu Pfingsten empfingen; sie hatten die Mechanik, jetzt musste die Dynamik kommen. Sie hatten geglaubt. Wisst ihr, unsere guten Baptistenfreunde sagen uns: „Wenn wir glauben, dann haben wir Es." Aber sie hatten Es nicht, dennoch hatten sie geglaubt.

189 Apostelgeschichte 19, sie hatten geglaubt, aber sie hatten Es nicht. „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr geglaubt habt?" Seht ihr? Sie hatten die Mechanik, in Ordnung, denn die Apostel waren . . . Oder ich meine, Apollos lehrte sie und bewies anhand der Bibel, der Mechanik, dass Jesus der Christus war, aber sie hatten die Dynamik noch nicht. Seht ihr? Das ist es. In Ordnung.

190 [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] . . .-chanik, ihr habt potenziell das Angeld, das Warten.

191 Nun, wenn ihr die Dynamik bekommt, seid ihr lebendig gemacht worden von der Sterblichkeit hin zur Unsterblichkeit. Es bewirkt, dass der ganze Leib dem Wort untertan wird. Es wird bewirken, dass ihr euch anders verhaltet, anders ausseht, anders lebt. Es wird euch einfach anders machen.

192 Nun schaut. . . [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] . . . belebt worden. „Euch, die ihr einst tot wart in Sünde und Übertretungen und Finsternis, hat Er lebendig gemacht." Wodurch? „Sein Geist, der Jesus auferweckte", am Ostermorgen, „von den Toten. Und wenn Er in euren sterblichen Leibern wohnt", gebt jetzt acht: „macht Er sie auch lebendig, bringt sie zum Leben, macht sie dem Wort untertan."

193 Nun, wie könnt ihr behaupten, diesen Geist zu haben, und euch dann vom Wort entfernen? Ihr wurdet durch etwas anderes lebendig gemacht. Denn Er wird eure sterblichen Leiber dem Wort gegenüber lebendig machen. Sicher wird Er das.

194 Ihr könnt ohne Ihn nicht laufen. Ihr werdet nur stottern, wenn ihr nicht alles Davon glaubt. Wenn ihr teils Benzin und teils Wasser habt, werdet ihr nirgendwo hinfahren. Seht ihr? Ihr müsst zu einhundert Prozent Benzin nehmen. Wenn ihr es nicht macht, habt ihr eine Fehlzündung, und ihr habt keine Kraft mehr. Seht ihr? „Aber ich—ich glaube *dies*, aber ich glaube *Das* nicht", pomp-pomp-pomp-pomp. Ihr kommt nirgendwohin.

195 Aber oh, wenn ihr die Fülle nehmt! Lasst es damit zünden, jedes Wort ist die Wahrheit!

196 Dann beachtet jetzt, während wir schließen, beachtet dies. Beachtet, es ist genau wie ein kleiner—ein kleiner Same, der im Boden liegt.

197 Nun, potenziell seid ihr auferstanden. Ihr seid auferstanden, wenn ihr den Heiligen Geist in euch empfangt. Ihr seid gerade dann auferstanden. Euer Leib ist potenziell auferstanden.

198 Schaut euch einen kleinen Samen an. Pflanzt ihn in den Boden. Er muss aus Seiner Quelle trinken, dem Wasser, das herabströmt. Und während er trinkt, drängt er sich Ihm entgegen und wird dem Samen ähnlicher, der in den Boden fiel. Seht ihr?

199 Die Gemeinde kam auf diese Weise durch Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes, ist jetzt in der Blüte. Seht ihr? Der Geist Gottes kam da hindurch.

200 Und der Geist der Welt ist auf die gleiche Weise gekommen durch den Antichristen und erblüht jetzt in einer großen Vereinigung der Kirchen, seht ihr, die ganze Sache.

201 Und der Einzelne kommt auf diese Weise. Alles wirkt nach demselben, nach demselben Maßstab Gottes, denn Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Beachtet, auf eurem Weg wachst ihr zur Fülle der Auferstehung, geführt durch den Geist!

202 Wie die Sonne, S-o-n-n-e, diese kleine Pflanze emporzieht, die aus Gottes Quelle trinkt, sie hält einfach . . . Seht, es kann nur von einer Sache trinken. Gießt einmal Öl auf diesen kleinen Samen; das tötet ihn. Das stimmt. Gießt abgestandenes Wasser darauf, altes Wasser, das nichts taugt, das verunreinigt ist, es wird das Wachstum hindern. Es wird keine Früchte tragen. Stimmt das? Aber wenn ihr richtig gutes, weiches Regenwasser hineingießt, Amen, keine menschengemachten Chemikalien, lasst es einfach vom Himmel kommen, und beobachtet diese kleine Pflanze. Es gibt kein Wasser, das sie so wachsen lässt wie dieses Regenwasser. Man gibt Chlor und so weiter hinein, wie man es uns zu geben versucht, und ehe man sich versieht, tötet es die Pflanze.

203 Das ist es, was heute los ist. Sie versuchen, ihnen Wasser aus der konfessionellen Quelle zu geben, und das hindert das Wachstum. Seht ihr? Aber gebt ihm das:

> Das in dem Tau Seiner Gnade sich bricht;
> Ganz um mich leuchtet bei Tag und bei Nacht,
> Jesus, das Licht dieser Welt.

Dann habt ihr es, dann.

> Wir wandeln in dem Licht, diesem herrlichen Licht,
> Das in dem Tau Seiner Gnade sich bricht;
> Leuchte einfach ganz um mich herum!

204 Nehmt diese menschengemachten Quellen fort von mir! „Keine andere Quelle kenne ich, nichts anderes als das Blut Jesu!“ Das ist die ganze Quelle, die ich kennen möchte. Lass das Wort in mir wohnen, Herr; bewässere Es mit Deinem Geist.

205 Beachtet, nun, wenn dieser Geist, der Jesus aus dem Grab auferweckt hat, in euch wohnt, dann habt ihr potenziell das Leben; geführt durch den Geist, um euch das Wort lebendig zu machen, um Es zu glauben. Das kleine Ding drängt weiter nach oben, während es wächst.

206 Beachtet, zu Pfingsten wurden ihre Leiber lebendig gemacht zu einem neuen Leben. Seht euch die Gruppe kleiner Feiglinge an.

207 Halte ich euch zu lange? [Die Versammlung sagt: „Nein.“—Verf.] Seht ihr, ich wärme mich gerade erst auf, das ist es, ich fühle mich gut. Oh my!

208 Beachtet, sie waren feige. Beachtet es. Doch sie hatten die Mechanik. Seht ihr? Aber sie saßen alle dort hinten und sagten: „Oh, ich fürchte mich vor ihnen. Oh, ich fürchte mich, hinauszugehen und einen Anspruch zu stellen, denn, oh, diese ganzen großen Bischöfe und so weiter dort draußen. Oh, ich habe Angst davor. Diese Priester und so weiter, ich habe Angst, das zu

behaupten, ich habe Angst zu sagen, dass ich an Ihn glaube. Oh, das kann ich einfach nicht, seht ihr."

209 Aber ganz plötzlich kam die Dynamik. Ja. Und was bewirkte Es? Es erfüllte nicht nur ihren Geist im Inneren, sondern Es belebte ihre Mechanik. Ihre Leiber wurden lebendig gemacht. Sie waren keine Feiglinge mehr. Sie gingen direkt hinaus vor allen Menschen. Ja, mein Herr. „Ihr Männer aus Judäa und ihr, die ihr in Jerusalem wohnt!" Und bevor die Dynamik kam, hatten sie nur die Mechanik. Seht ihr? „Ihr Männer, die ihr in Jerusalem wohnt, dies sei euch kundgetan, und hört auf meine Worte! Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint."

210 Ich bin einer von ihnen. *Dies* ist Das! Ich zeige euch, was es ist. Es ist die Schrift. *Dies* ist Das! Und ich habe immer gesagt: „Wenn *dies* nicht Das ist, lasst mich *dies* behalten, bis Das kommt."

211 „Nein, dies ist Das, wovon der Prophet Joel gesprochen hat: ‚und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, Ich werde Meinen Geist ausgießen auf alles Fleisch.'" Seht ihr, die Dynamik kam hinein in die Mechanik. Sie fürchteten sich nicht mehr.

212 Einige von euch, die Angst haben, dass irgendeine Frau euch auslacht, weil ihr langes Haar habt oder aufhört, Make-up zu tragen; einige von euch Männern, die Angst haben, dass eure Organisation euch rausschmeißt, wenn ihr eure Versammlung in der Schriftgemäßen Taufe tauft; ihr müsst euch im Obersaal einschließen, bis die Dynamik kommt. Das stimmt.

213 Es hat sie verändert. Es hat sie lebendig gemacht. Es hat sie anders gemacht. Sie waren veränderte Menschen von da an. Es hat sie lebendig gemacht von einem alten Leben, in dem sie ein Feigling waren, hin zu dem Löwen aus dem Stamm Juda. Sie starben den Märtyrertod, wurden an Kreuze genagelt, kopfüber gekreuzigt, verbrannt, in Löwengruben geworfen. Es war keine Feigheit mehr an ihnen. Der Tod hatte überhaupt keinen Sieg mehr über sie. Die Dynamik war in der Mechanik. Jawohl. Es machte ihren sterblichen Leib lebendig.

214 Hört jetzt zu. Hier ist noch eine andere Sache als Beweis. Es hat sie in solch einer Weise lebendig gemacht, dass (wisst ihr was?) sie an Himmlische Örter emporgehoben wurden und ihre sterblichen Leiber wurden so lebendig gemacht, bis sich ihre Sprache veränderte. Es hat nur . . . Es hat ihre Sprache lebendig gemacht. Das ist, was die Bibel sagte. Und als ihre sterblichen Leiber lebendig gemacht wurden, wurde ihre Sprache lebendig gemacht. Ihre Gedanken wurden lebendig gemacht. Ihre Geister wurden lebendig gemacht. Ihr Leben wurde lebendig gemacht. Sie wurden ganz und gar lebendig gemacht! Sie versuchten zu sprechen und konnten in keiner menschlichen Sprache mehr sprechen. Sie wurden so belebt hinein in die Gegenwart Gottes,

dass sie in einer neuen Sprache sprachen, einer Himmlischen Sprache. Whew! Was für eine lebendig machende Kraft!

215 „Wenn der Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt“, oh Halleluja, „wird Er euren sterblichen Leib lebendig machen.“ Er wird euch Dinge tun lassen, die ihr vorher nicht getan habt. Sie waren dann voller lebendig machender Kraft. Seht ihr?

216 Euer Leib ist der Sünde nicht mehr unterworfen; ihr, eure Verlangen.

Er sagt: „Komm doch hierher!“

Ihr sagt: „Sei still.“

„Oh, wir haben die größten . . . “

„Sei still.“ My, ihr seid ein Adler!

217 Habt ihr jemals gesehen, wie unabhängig ein alter Adler dahergeht? Er hüpft nicht wie ein Geier, seht ihr, zu jedem Erschlagenen und dem ganzen Aas, das auf dem Boden liegt. Absolut nicht. Er geht stolz umher.

„Sei still.“

„Oh, hier gibt es ein gutes Abendessen.“

218 „Nicht für mich. Seht ihr, meine Verlangen haben sich verändert. Mein Appetit ist anders. ‚Denn der Mensch lebt nicht von dem Aas der Welt allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht.‘“ Ein echter, lebendig gemachter Adler lebt Davon. Amen!

219 Oh, und Er, der Christus aus dem Grab auferweckt hat und in euch wohnt, hat euren sterblichen Leib lebendig gemacht hin zu Seiner Gegenwart. Ihr erkennt Es. Ihr seid kein Aasfresser mehr. Ihr seid ein Adler. Ihr wollt die Dinge der Welt nicht mehr. Ihr seid ein Sohn und eine Tochter Gottes. Ihr labt euch von einer Quelle, von der die Welt nichts weiß. Ihr trinkt Davon. Jemand weiß. . . Die Welt weiß nichts darüber. Ihr speist vom verborgenen Manna, von Dem die Welt nicht einmal etwas wusste, denn ihr seid ein Adler. Ihr wurdet dort lebendig gemacht, wo ihr Es bekommen könnt. Ihr könnt Es nicht *hier* unten bekommen, ihr müsst *hier* nach oben kommen. Ihr müsst lebendig gemacht und dort emporgehoben werden, damit Es lebendig wird.

220 Was taten sie? Sie sprachen in einer anderen Sprache. Die Bibel sagte, dass sie es taten. „Sie sprachen in jeder Zunge unter dem Himmel.“

221 Könnt ihr euch das vorstellen, diese alten, sterblichen Leiber, die dort waren und sagten: „Nun, ich weiß jetzt nicht, ob ich das glauben kann oder nicht?“

222 Auf einmal wurden sie so lebendig gemacht, dass der Mut des Löwen aus dem Stamme Juda in sie hineinkam, über diese

Webegarbe. Oh, dieser Adler kam, um Sein Eigentum zu rufen! „Und sie liebten ihr Leben nicht bis in den Tod.“ Amen.

Und es wird noch mehr geben, die ihr Lebensblut geben werden
Für dieses Heilig-Geist-Evangelium und Seinen blutroten Strom.

223 Und der Sohn muss—muss wiederum geoffenbart werden in der Braut am letzten Tag; die lebendig machende Kraft muss kommen und sie lebendig machen aus diesen toten Konfessionen und Glaubensbekenntnissen, hin zu einem lebendigen Wort des lebendigen Gottes. Oh!

224 Nein, Es hat sie zu neuem Leben lebendig gemacht. Es bewirkt heute dasselbe für uns. Beachtet, damals wurden sie so lebendig gemacht in dieser lebendig machenden Kraft! Jetzt habe ich . . .

Hört jetzt gut zu. Ich versuche, es euch zu zeigen.

225 Die lebendig machende Kraft war nicht nur in ihrer Seele, sondern Sie war ganz und gar über ihnen. Es . . . Die Dynamik kam nicht nur hinein, um zu beleben, sondern Sie machte die Mechanik lebendig. Seht ihr, was ich meine? Sie wurden so lebendig gemacht, dass ihre Zungen anfingen, in einer anderen Sprache zu sprechen. Sie wurden so lebendig gemacht durch die Kraft der Auferstehung Christi, dass sie ihre Hände auflegten . . . Sie wurden so lebendig gemacht mit lebendig machender Kraft, dass, als sie ihre Hände auf die Kranken legten, sie gesund wurden. „Er macht euren sterblichen Leib lebendig.“ Sie wurden geheilt durch das Auflegen ihrer Hände.

226 Und der Geist belebte ihre Gemeinschaft mit Gott, bis auch sie so lebendig gemacht wurden in die Gegenwart Gottes hinein, dass wenn eine Person starb und ihre Seele sie verlassen hatte, Es ihn wieder zum Leben zurückrief. Amen! Glory! Jetzt fühle ich mich religiös.

227 Das stimmt, lebendig gemacht! Seine Auferstehung war nicht nur für Ihn selbst, sondern für jeden, der es will, für diesen vorherbestimmten Samen, der dort liegt. Beleben, den sterblichen Leib lebendig machen!

228 Sie legten den Kranken die Hände auf; sie wurden gesund. Sie beteten; im Geist sahen sie eine Vision, riefen die Toten zum Leben zurück. Das stimmt. „Machte ihren sterblichen Leib lebendig.“

229 Wenn Es in euch hineinkommt; wenn es so ist . . . Nun, ihr könnt sagen, dass es so ist; aber wenn es so ist, dann folgen diese Zeichen nach, seht ihr. „Es macht euren sterblichen Leib lebendig.“ Es wird euch lebendig machen.

230 Nun, beachtet, lebendig gemacht in der Gegenwart Gottes. Warum? Es war der Geist Gottes, der Jesus aus dem Grab

auferweckte. Und der Geist Gottes: „Ich gebe ihnen das Ewige Leben“, kommt von dem griechischen Wort, wenn ihr es nachschlagt, *Zoe*, welches Es durch euch bewegt und dann (ihre) sogar ihre Gesinnung lebendig macht.

231 Nun schaut. Wie könnt ihr sagen, dass dieser Geist in euch wohnt? Obwohl ihr alles getan habt, was ihr für richtig gehalten habt, hier ist euer Beweis, ob ihr Es habt oder nicht. Wenn der Geist, der in Christus war, in euch ist, macht Er euch auch lebendig zum Wort, denn Er ist das Wort. Und wenn es euch im Gegensatz dazu vom Wort weg belebt, dann ist es nicht der Geist Christi! . . . egal, was ihr getan habt, bis Das euch im Wort bewegt. „Meine Schafe hören Meine Stimme, und sie werden von jedem Wort leben“, jedem Wort! Darüber habe ich letztens gesprochen.

232 Meine eigene Mutter, sie ist jetzt heimgegangen, und sie war eine sehr eigenartige Frau. Und sie war, wisst ihr, etwa eine Halb-Indianerin, und sie war eigenartig. Doch im Inneren war sie eine Person, die nicht träumte. Aber ich glaube nicht . . . Sie hatte nur vier oder fünf Träume in ihrem ganzen Leben. Aber jedes Mal, wenn sie einen Traum träumte, war er wahr. Wenn sie einen Traum hatte, war er wahr.

233 Ich erinnere mich an ein Mal, als ich vor vielen Jahren anfing zu predigen. Wir wohnten gleich hier oben an der Straße, gleich oberhalb von hier. Ich habe genau hier in dieser Gemeinde gepredigt. Und sie träumte einen Traum, dass ich hier neben drei Stufen stand. Und ich stand da und predigte zu allen, dass sie diese drei Stufen hinaufgehen müssen, bevor sie auf diesen Hochweg gelangen. Und auf diesem Hochweg ist eine kleine, perlenartige, weiße Linie, die direkt zu den—den—den Türen des Himmels führt, zum Perlentor. Und diese Perle hatte sich bis zum oberen Ende dieser Stufen ausgebreitet. Wenn das nicht ganz genau meine Botschaft heute ist; Rechtfertigung, Heiligung, die Taufe des Heiligen Geistes! Und ich sagte, dass eine Person durch diese drei Stufen kommen muss, um auf diesem Hochweg gehen zu können. Und sagte, dass . . .

234 Da war eine Dame, die vorbeikam. Nun, ihr wisst, welche Art von Schuhen die Leute vor fünfunddreißig Jahren trugen. Da kam eine Dame vorbei, die so ein sehr großes Paar trug, wie sie es heute tragen, Schuhe mit hohen Absätzen. Und sie kam vorbei. Und ich sagte: „Warte einen Moment, Schwester. Damit kannst du nicht auf diesem Hochweg gehen.“ Und ich sagte: „Du—du, das kannst du nicht.“

235 Und sie sagte: „Ah!“ Sie sagte, schaute sich zu den anderen Frauen um und sagte: „Glaubt ihm nicht. Er ist ein Verrückter. Seht ihr? Glaubt ihm nicht. Ich zeige euch, dass ich gerechtfertigt, geheiligt und mit dem Heiligen Geist erfüllt sein kann, und trotzdem darin laufen kann.“ Und sie . . . Ich ließ sie

einfach gehen. Konnte nichts mehr dagegen tun, konnte sie nicht aufhalten. Und sie sprang hinauf auf die Straße. Und sie schaute zurück zu der Schwester, sie sagte: „Siehst du, ich habe es dir gesagt!“ Sie fing an, weiterzulaufen, und sie . . .

236 Ihr wisst, wie die Bibel in Jesaja, dem 5. Kapitel, sagt, dass sie „hochgereckte Hälse“ haben würden. Sie müssen es; sie sind vornüber gebeugt, seht ihr. „Tänzeln wie . . .“ Sie müssen es, müssen sich winden: „Tänzeln, während sie gehen, und klirren mit ihren Absätzen; seht ihr, die Töchter Zions in den letzten Tagen.“

237 Und sie rannte los auf diesem Hochweg, so schnell sie nur konnte. Und nach einer Weile wurde die Straße schmaler und schmaler. Sie fing an zu taumeln, *so* herumzutänzeln, und weg war sie.

238 Und Mutter sagte: „Es waren die schrecklichsten Schreie, die ich je in meinem Leben gehört habe, von dieser Frau, die in diese Flammen und den Rauch fiel und immer weiter und weiter hinunterfiel.“ Sie sagte, ich „drehte mich um und sagte: ‚Siehst du?‘“

239 Sie gehorchte einfach allem außer einem Wort, seht ihr, allem außer einem Wort. Sicher, pfingstliche Frauen können gerettet, geheiligt und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden und es dennoch verfehlen. Absolut. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das hervorkommt.“ Seht ihr? Seht ihr? Und sie verfehlte Es. Und wie ich schon sagte, seht ihr, sie wäre auf die richtige Weise hineingekommen, aber seht ihr, sie hörte nicht zu; als ich ihr sagte, was kommen würde. Und Er schrieb das Evangelium durch die Jünger, Apostel und die Lehre der Apostel und Propheten und so weiter, und sie wollen nicht zuhören.

240 Beachtet jetzt diese lebendig machende Kraft, Zoe, die das Wort bringt, die Gesinnung, die in Christus war, ist dann in euch. Ich versuche, es euch zu zeigen, als ihr auferweckt wurdet. Als Gott Jesus von den Toten auferweckte, hat Er auch euch auferweckt. Und auch lebendig gemacht zum Leben mit Ihm, ihr seid jetzt lebendig gemacht zum Leben, obwohl ihr damals nur ein Attribut in Seinen Gedanken wart, doch Gott hatte bereits alles in Ihm gesehen am Ende, seht ihr. Als Gott auf den Leib herabschaute . . .

241 Der Geist verließ Ihn im Garten Gethsemane. Er musste sterben als ein Mensch. Denkt daran, Freunde, Er hätte das nicht tun müssen. Das war Gott. Gott salbte dieses Fleisch, welches menschliches Fleisch war. Und Er hat nicht . . . Wenn Er dort hinaufgegangen wäre als Gott, wäre Er niemals diese Art von Tod gestorben; man kann Gott nicht töten. Aber Er hätte es nicht tun müssen.

242 Aber denkt daran, Er ging dorthin mit euch in Ihm. Seht, Gott hatte die Braut noch nicht vom Bräutigam getrennt. Als Gott also auf den Leib Christi herabschaute, sah Er sowohl den männlichen als auch den weiblichen Teil. Es wurde alles erlöst in diesem einen Leib. Seht ihr? Sie sind eins, dasselbe, dasselbe Wort. Dasselbe Wort, das vom Bräutigam sprach, spricht von der Braut.

243 Nun, wie kann die Braut kommen und es versäumen, alles zu manifestieren, was von Ihm verheißen wurde; und der Bräutigam kommt, und Er wäre nicht die Braut? Aber als Er alles tat, es sogar bewies, indem Er Sich hinterher von den Toten auferweckte, muss dann nicht die—die Braut dieselbe Sache tun, genau das sein, was das Wort sagte, was Sie in diesen letzten Tagen sein würde? Muss Sie nicht zurückkehren durch Maleachi 4? Muss Sie nicht manifestiert werden, wie es in den Tagen Sodoms war? Muss die Welt nicht genau so sein, wie sie jetzt ist? Sind diese Dinge nicht ein vollkommener Ausweis des Wortes Gottes, das uns bekanntgemacht wurde?

244 Nun, Freunde, ich weiß, dass ich euch lange aufhalte, es sind noch fünfzehn Minuten bis zum Abendessen, aber vielleicht werde ich bis dahin fertig. Aber beachtet, schaut her, was für eine vollkommene Sache es ist. Ich weiß nicht, wann ich euch wiedersehen werde. Seht ihr?

245 Schaut, beachtet dies. Aber Gott hat die Braut im Bräutigam vorhergesehen. Halleluja! Seht, um Seine Frau zu retten, musste Er wie Adam mit Ihr gehen. Adam wusste, was er tat; Eva wusste nicht, was sie tat, aber Adam ging hinaus mit seiner Frau. Seht ihr? Und Jesus nahm den Platz Seiner Frau ein und wurde für Sie zur Sünde. Denkt daran, Er wurde zu euch, Er trug eure Strafe, damit ihr Seinen Platz einnehmen könnt. Er nahm euren Platz ein, damit ihr Seinen Platz einnehmen könnt. Was für eine Liebe! Was für eine Gemeinschaft! Wie können wir das ablehnen? Wie können wir etwas anderes tun, als Ihn zu lieben, Freunde? Ich könnte stundenlang dabei stehenbleiben, aber lasst uns ein wenig weitergehen.

246 Wie das Pfingsterlebnis heute und das Kommen des Heiligen Geistes in diesen letzten Tagen, wie verheißen, es ist wie der Auszug einer Eigentumsurkunde. Seht ihr?

247 Nun, ihr könnt einen Besitzanspruch haben. Sicher. Seht ihr? Ihr könnt einen Besitzanspruch für ein Grundstück haben, aber das bedeutet noch nicht, dass es euch gehört. Absolut nicht. Jemand könnte von irgendwo weit her kommen und einen Anspruch darauf erheben. Aber wenn ihr einen Grundbuchauszug bekommt, der zeigt, dass alles, was jemals dagegen stand, gelöscht ist, geradewegs vom Anfang an. Stimmt das?

248 Und wenn ein Mensch sagt, dass er das Wort glaubt, und wenn dann der Heilige Geist kommt, ist Er der Auszug für die Eigentumsurkunde. Und das gibt euch die Erlaubnis, wenn ihr diesen Auszug habt, dass jeder Teil davon euch gehört, und alles, was darauf steht, gehört euch. Amen! Und das gibt uns den Auszug, wenn der Heilige Geist auf diese Eigentumsurkunde kommt, die Gott damals dort gesehen hat vor Grundlegung der Welt und den Namen in das Buch des Lebens eintragen hat; aber wurde geboren durch einen Mann und eine Frau und war der Sünde unterworfen und der Sünde schuldig. Aber als ich Daran glaubte, empfing ich die Urkunde; doch als der Heilige Geist kam, war Es war der Auszug, dass alles, was gegen mich stand, ob meine Mutter es getan hat, mein Vater es getan hat, meine Großmutter es getan hat . . .

249 Wie das kleine, epileptische Kind, für das ich vor ein paar Minuten gebetet habe, das kam hindurch von den Großeltern. Die Epilepsie kam hindurch und kam auf das Kind, sagte ich.

250 Aber als der Auszug gekommen war, hat Er es durchgestrichen, alles ausgelöscht. Ich bin dann der Inhaber dieses Auszugs. Amen! Und so sicher wie der Geist, der Christus von den Toten auferweckt hat, habe ich eine Besitzurkunde, dass ich ein Teil dieses Leibes bin, mit dem Auszug des Heiligen Geistes, der bewirkt, dass dieser Leib des Wortes genau so lebt, wie Er es in Ihm tat, wie Er es verheißen hat am letzten Tag. Der Auszug! Alle meine Sünden sind ausgelöscht, alle eure Sünden sind ausgelöscht durch das Blut Jesu Christi, und der Heilige Geist kommt als ein Auszug aus der Eigentumsurkunde, die Gott mir durch Gnade gegeben hat, durch Vorherwissen. Oh my!

251 Wovor fürchtet ihr euch? Kein Wunder, dass Er sagte: „Fürchtet euch nicht; Ich bin Er, der tot war und wieder lebt; und Ich lebe für immer; und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ Sorgt euch um nichts. Selbst der Tod wird euch nichts anhaben. Beachtet. Wunderbar!

Lasst uns jetzt schnell weitergehen.

252 Der Grundbuchauszug! Die Schuld ist beglichen. Alles, was dagegen stand, ist ausgelöscht worden. Ha-ha-ha! Glory! Ich mag mich seltsam verhalten, aber ich fühle mich gut. Beachtet. Seht ihr? Oh, ein Grundbuchauszug, ist euch bewusst, was das bedeutet? Erkennst du, was das bedeutet, Bruder? Es gibt nichts, was es dir wieder wegnehmen kann. Amen. Ich bin ein Inhaber. Amen. Was für ein . . .

253 Welche Urkunde? Ich habe sie nun zu meinen Gunsten eingelöst durch Seinen Tod, Begräbnis und Auferstehung. Er wurde ich, damit ich zu Ihm werden kann. Nun, Er wurde ein Sünder, damit ich ein Sohn werden kann, Amen, und den

Grundbuchauszug besitze. „Denn diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben“, seht ihr, der Grundbuchauszug!

Nun schnell, bevor . . . Wir haben noch etwa zehn Minuten.

254 Lasst es uns jetzt schnell betrachten, die Belebung durch den Geist. Ich werde euch einige Zeichen zeigen, damit ihr es versteht. Seht, gebt jetzt acht, diese „lebendig machende Kraft“ war mein Thema. Nachdem der Sohn auferstanden ist, seht, was Es bei ihnen zu Pfingsten bewirkt hat, was Es mit ihnen gemacht hat, was diese lebendig machende Kraft mit ihnen gemacht hat. Es hat sie lebendig gemacht.

255 Nun, lasst uns betrachten, was Es bei Stephanus bewirkt hat. Stephanus war voll der lebendig machenden Kraft. Stimmt das nicht? Seht ihr, er war voller lebendig machender Kraft. Es ließ ihn nicht eingeschüchtert sein. Er sagte: „Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren, ihr widersteht immer dem Heiligen Geist; wie eure Väter, so handelt auch ihr. Welchen der Propheten, der das Kommen des Gerechten verkündigt hat, haben eure Väter nicht gesteinigt?“ Oh my! Es bewirkte etwas bei ihm. Sicher, er war voll von lebendig machender Kraft.

Und sie sagten: „Wir werden diesen Kerl loswerden!“

256 Und als er starb, sie steinigten ihn; und die Steine schlugen so gegen sein armes, kleines Haupt. Er blickte auf und sagte: „Ich sehe den Himmel geöffnet.“ Die lebendig machende Kraft wirkte. „Ich sehe den Himmel geöffnet und Jesus zur Rechten Gottes stehen.“ Das ist es, was die lebendig machende Kraft bei Stephanus bewirkte.

257 Betrachtet noch einen anderen, der diese lebendig machende Kraft hatte, sein Name war Philippus. Er war so voll der lebendig machenden Kraft. Er hatte eine sehr große Versammlung dort unten in Samaria. Teufel wurden ausgetrieben. Die Menschen wurden getauft auf den Namen Jesu Christi. Sie hatten eine echte Versammlung. Und der Geist sprach zu ihm, oh, die—die Dynamik kam herab, und Sie sagte: „Verlasse diese Erweckung.“ Aber was werden die Prediger sagen? Es spielt keine Rolle, was sie sagen. Seht ihr? Er war voll der lebendig machenden Kraft. Er hatte das Benzin, und die—die Dynamik kam auf ihn herab. Er sagte: „Gehe hinaus in die Wüste.“

258 Und er fand dort einen Kämmerer und taufte ihn auf den Namen Jesu Christi; ein Mann, der die Botschaft nach Äthiopien brachte. Stimmt das? Und er gehorchte Gott.

259 Im Gehorsam Gott gegenüber, wenn ihr noch nie getauft worden seid auf den Namen Jesu Christi, dann tut es, und seht, wie die lebendig machende Kraft euch dann erfasst. Seht ihr?

260 Als Stephanus diese große Sache tat . . . beziehungsweise nicht Stephanus. Sondern Philippus tat diese große Sache, diese große Erweckung zu verlassen und den Geboten Gottes

zu gehorchen, als er erfüllte, durch füll... Indem er diesen Kämmerer taufte im Gehorsam Gott gegenüber, war er so voll der lebendig machenden Kraft, dass Sie ihn hinwegtrug. „Er wird euren sterblichen Leib lebendig machen, dieser Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat." Er machte Philippus so lebendig, dass man ihn vielleicht hundertfünfzig Meilen nicht mehr sah, sondern irgendwo anders, dort in einem anderen Land. Es machte seinen sterblichen Leib lebendig. Wie hat er das gemacht? Er war so voll der lebendig machenden Kraft.

261 Oh, Gemeinde des lebendigen Gottes, wir können nicht hier herumstehen mit kleinen Zuckerlutschern, an denen wir heute hier nuckeln. Wir müssen erfüllt und aufgebetet sein mit lebendig machender Kraft bis zur Belebung durch den Heiligen Geist! Wir müssen eines Tages hinweggenommen werden in dieser Entrückung dort. Jawohl. Amen! Oh my!

262 Entschuldigt diesen Ausdruck. Ich dachte an eine Mutter, die diese kleinen Säckchen machte, die wir früher für das Baby benutzt haben. Einige von euch alten Müttern erinnern sich daran. Das kleine Baby fängt an zu schreien; ihr nehmt etwas Kaffeesatz und etwas Zucker, wickelt es in ein Säckchen und lasst ihn daran saugen, nur um ihn zu beruhigen. Darin liegt keine Kraft. Es wird ihn umbringen. Seht ihr? Das alte Koffein darin und das Zeug, das es ein wenig süßt, damit er es runterschluckt, er nimmt das Koffein in sich auf.

263 Wir sind solch ein Zeug leid. Kommt zurück! Ihr seid Adler; zurück zum Wort Gottes! Seid standfest; nichts kann eure Gefühle verletzen, deshalb seid ihr frei von allen Skandalen der Menschen. Was auch immer irgendjemand gegen euch sagt, das bringt einfach mehr Liebe hervor. Amen. Und lebendig machende Kraft, hinaufgehoben in die Himmelswelt, ein Adler, der bereits über die Hühner hinauf geflogen ist, weit oben in den Himmlischen Örtern in Christus Jesus! Oh!

Es war auf Philippus. Das hat ihn lebendig gemacht, ihn hinweggetragen.

264 Lasst uns noch einen anderen Mann betrachten. Da war ein Mann namens Henoch. Nun, er war ungefähr fünfhundert Jahre lang gemäß jedem Wort Gottes gewandelt. Er hatte ein Zeugnis, dass „ich Sein Wort nicht ein einziges Mal missachtet habe." Er wurde so voll der lebendig machenden Kraft, als die Dynamik ihn traf, auf diese Mechanik kam, da brauchte er nicht einmal zu sterben; er ging einfach nach Hause. Er fing einfach an zu gehen. Er war so... Wie Philippus, er wurde so voll der lebendig machenden Kraft, anstatt nach Gaza hinüberzugehen und an einen anderen Ort zu gehen, fanden sie ihn dort oben an der oberen Küste. Anstelle von diesem Weg ging er einfach, oh, er sagte: „Ich bin sowieso ein alter Mann. Ich habe einfach so viel

lebendig machende Kraft, ich werde einfach direkt von der Erde hinweggehen."

265 Das ist dieselbe lebendig machende Kraft, die wir gerade jetzt haben. Seht ihr, Sie wird euren sterblichen Leib lebendig machen. Stimmt das nicht? Es sind die lebendig machenden Kräfte.

266 Henoch hatte dieses vollkommene Zeugnis, dass: „Alles, was Gott mir aufgetragen hat zu tun, habe ich getan. Alles, was ich gesehen habe, was Er mir sagte, habe ich getan." Und er wurde so voll von—von Dynamik oder—oder Mechanik, dass, als die lebendig machende Kraft ihn, die Mechanik, traf, Sie ihn einfach geradewegs hinaufholte. Er ging von der Erde hinweg in den Himmel.

267 Nun, beachtet jetzt, auf Elia. Nachdem... Schaut, Elia, dieser große Prophet, Mann an seinem Tag. Entschuldigung. Bruder, Schwester, an jenem Tag hatte er diese Frauen mit den geschminkten Gesichtern zurechtgewiesen, diese Isebels und Ahabs. Und er stand da, bis... Und niemand, so sah es aus, stand hinter ihm. Und er tadelte und wies zurecht und stand dort draußen, und Gott hatte sich um ihn gekümmert und ihm in jeder Beziehung geholfen. Wisst ihr, der alte Mann wurde eines Tages müde. Er sagte: „Ich werde alt, und ich kann einfach nicht weitergehen." Er war, schätze ich, neunzig Jahre alt; wirklich alt und ging dort umher, und er war so voller lebendig machender Kraft. Wisst ihr was? Er schaute über den Jordan.

Oh Gott! Ich kann beinahe die andere Seite sehen. Ihr nicht auch?

268 So voll der lebendig machenden Kraft, dass er dort drüben einen Wagen angebunden sah, einige feurige Pferde und feurige Wagen, die dort an einem Baum angebunden waren. Er ging einfach über den Fluss und ging nach Hause, sogar ohne zu sterben. Die lebendig machende Kraft sandte oder ließ einen Wagen vom Himmel herabfahren und ihn hinaufholen. Er nahm sogar seinen Mantel ab und warf ihn zu Elia zurück. Das stimmt.

269 Nun, dann hob dieser Mann dieses Gewand auf, wiederum ein Sinnbild auf die Gemeinde, seht ihr, hob dieses Gewand auf. Nun, er tat doppelt so viele Wunder, welches ein Typ auf Christus und die Gemeinde ist. Seht ihr? Elia tat vier; er tat acht. Seht ihr, nun, er hatte—er hatte die doppelte Kraft, weil er darum gebeten hat. „Größere Dinge als diese, die Ich tue, werdet ihr tun." Seht ihr? Aber er war so voll der lebendig machenden Kraft und allem, bis er doppelt so viel Dinge tat, als Elisa getan hat, mehr als er getan hat. Und beachtet, er lebte sein Leben, bis er etwa achtzig oder neunzig Jahre alt war, dann wurde er alt, und er—er starb. Er starb, und sie—sie brachten ihn heraus und begruben ihn.

270 Wisst ihr, nun, diese lebendig machende Kraft verließ ihn nicht. Viele, viele Jahre danach, als das Fleisch von seinen

Knochen verrottet war, lag er in einem Grab. Und sie trugen eines Tages einen toten Mann, und sie sahen den Feind kommen, und sie warfen diesen Mann einfach auf die Knochen Elisas. Da war so viel lebendig machende Kraft auf diesen Knochen, dass der Mann wieder lebendig aufsprang. Oh!

271 „Er wird euren sterblichen Leib lebendig machen." Obwohl er tot und verrottet im Grab lag, und doch ruhte diese lebendig machende Kraft über dieser Erde. Halleluja! Uh! „Er, der Christus von den Toten auferweckt hat, wird auch euren sterblichen Leib lebendig machen." Der Elia von einst, Elisa und Elia . . .

272 Denkt daran, dieser tote Mann, dieser Prophet, der voll dieser lebendig machenden Kraft war, lag im Grab und verrottete; da war so viel lebendig machende Kraft vorhanden, dass sie einen toten Mann auf ihn warfen und er lebendig wurde. Er konnte immer noch den Kranken die Hände auflegen. Nicht wahr? Amen. Da habt ihr es.

273 Und denkt daran, wir sind Fleisch von Seinem Fleisch, Jesus Christus. „Wir sind Fleisch von Seinem Fleisch und Gebein von Seinem Gebein." Oh, da gibt es keinen Weg daran vorbei. Wir werden auferstehen, und das ist alles. Ihr werdet auferstehen, das ist alles.

274 Ostern bedeutet mehr als nur eine Tradition. Es ist bereits jetzt, denn unsere Leiber sind lebendig gemacht mit Ihm, und wir sitzen an Himmlischen Örtern.

275 Und dieser Leib mag im Meer verrotten; er mag im Boden verrotten; da mag es keinen Löffel voll Asche mehr geben; aber er wird hervorkommen. Denn der Geist, der meinen Herrn von den Toten auferweckt hat, hat auch diesen sterblichen Leib lebendig gemacht. Er hat euren sterblichen Leib lebendig gemacht. Und wir sind Seine Nutznießer Seiner Auferstehung, Sein Versicherungsschein des Ewigen Lebens, worüber ich so viel spreche, wisst ihr. Kein Wunder, dass Er sagte: „Fürchtet euch nicht." Er wusste es.

276 Denn wie Paulus sagte: „Tod, wo ist dein Stachel? Grab, wo ist dein Sieg? Ich bin voll der lebendig machenden Kraft. Dank sei Gott, Der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus." Jawohl, mein Herr! Lebendig machende Kraft. Oh my!

277 Er lebt in Ewigkeit: „derselbe gestern, heute und in Ewigkeit." Hebräer 13,8. Beachtet, Messias, der Gesalbte; ebenso ist Seine Braut, die Messias-in, seht ihr, die Gesalbte.

278 Beachtet, der Tod hält Gottes lebendig machende Kraft nicht auf. Der Tod kann Sie nicht aufhalten. Wenn ihr Sie habt, ist Es ewig. Es gibt nichts, was Sie aufhalten wird. Ihr könnt Sie nicht festbinden; ihr könnt—könnt nichts Dagegen tun. Ihr lebt euer

Leben zu Ende, das hält Sie trotzdem nicht auf; genauso stark, wie Sie war.

279 Beachtet, Mose war voll dieser lebendig machenden Kraft. War er das? Er war ein Prophet, zu dem das Wort kam. Er war ein Teil des Wortes. Er war das Wort jenes Tages. Stimmt das? Und nachdem er achthundert Jahre lang tot war; stand er dort auf dem Verklärungsberg mit Elia. Stimmt das? Die lebendig machende Kraft, der Tod nimmt Sie niemals hinweg. Nein, nein. „Ich werde es wieder auferwecken." Die Engel kamen; begruben ihn dort unten in einem Tal. Er war verrottet und dahin, seine Gebeine waren dahin und alles andere, aber die lebendig machende Kraft war immer noch da. Sie machte ihn lebendig und brachte ihn herauf. Und da war er, stand dort. Passt auf.

280 Ihr sagt: „Stimmt das, Bruder Branham, nach achthundert Jahren?" Oh my!

281 Wenn ihr in Matthäus lesen würdet, ich habe eine Schriftstelle, Matthäus 27,51. Ihr könnt sie aufschreiben, niederschreiben. Als all jene damals dort, die glaubten, dass Er kommen würde . . . Die Bibel sagte hier, nachdem Er gekommen war, schliefen sie in der Erde. Die lebendig machende Kraft war auf ihnen, und sie waren ein Teil von Ihm, diese Heiligen. Sie waren ein Teil von Ihm, weil sie an Ihn geglaubt hatten.

282 Potenziell hatten sie dieses Leben durch das Opfer eines Schafes, eine Versöhnung, wobei der Geist eines Schafes niemals auf den Menschen zurückkommen konnte. Wie ist es dann jetzt mit dem Geist des Menschen, Gott Selbst auf euch, seht ihr, wie viel mehr lebendig machende Kraft haben wir! Aber durch die Sühne für die Sünde wurde ein Lamm geopfert, im Sinnbild. Was wir haben, ist nicht das Sinnbild; es ist die Entsprechung. Wovor haben wir Angst? Und diese Menschen, die nur ein Sinnbild hatten, wiesen hin auf Seine Auferstehung und gingen damit ins Grab.

283 Wie Hiob damals in seiner schweren Prüfung, my, alles wurde ihm weggenommen! Der Teufel sagte: „Gib ihn mir. Ich werde ihn dazu bringen, Dir ins Angesicht zu fluchen." Und dann legte er los.

284 Er sagte: „Nimm nicht sein Leben." Und er tat, (er) nahm alles außer sein Leben.

285 Und selbst seine Frau wandte sich gegen ihn. Es hieß, ihr Atem wäre ihm fremd geworden. Mit anderen Worten, sie—sie wollte nichts mit ihm zu tun haben. Sie schien ihn nicht mehr zu lieben, stieß ihn einfach weg. „Hiob, du bist erbärmlich! Warum fluchst du nicht einfach Gott und stirbst?"

Er sagte: „Du sprichst wie ein törichtes Weib." Oh my!

286 Seht ihr, er hielt genau an dem fest, was er hatte. Nun, er war ein Prophet. Er sagte: „Ich bin kein Sünder. Ich habe das erforderliche Opfer dargebracht.“ Amen. Er wusste, wo er stand. Er stand auf dem Wort. Ganz gleich, was die anderen sagten, er war genau dort bei dem Wort. Dann in dieser großen, gewaltigen Stunde . . . Er sagte: „Du sprichst wie ein törichtes Weib.“ Er sagte: „Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen; nun, gepriesen sei der Name des Herrn!“ Er sagte: „Ich kam in diese Welt ohne irgendetwas. Ich kam nackt hierher, ich werde auf die gleiche Weise gehen. Gepriesen sei der Name des Herrn!“ Er saß dort mit Geschwüren, seine Kinder waren tot, er war von Armut befallen, und seine Freunde wandten sich alle gegen ihn, seine Gemeindemitglieder und alle anderen, er kratzte sich mit einer . . . Und was für ein erbärmliches Wrack! Keiner von euch hat das jemals durchgemacht. Dennoch hielt er fest an diesem Wort.

287 Er war ein Adler. Oh my! Ihr könnt den Film nicht die ganze Zeit über seine Augen halten. Nein, nein. Was geschah auf einmal, während er auf diesem Wort stand? Der Himmel bezog sich, die Donner begannen zu grollen, die Blitze begannen zu zucken, und Hiob blickte auf und sah die Vision, er sagte: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Am letzten Tag wird Er auf dieser Erde stehen. Und wenn auch die Würmer diesen Leib zerstört haben, die Knochen und alles, wird diese lebendig machende Kraft da sein. Ich werde Gott selbst sehen, Den ich selbst sehen werde. Meine Augen werden Ihn sehen und keinen anderen.“ Stimmt das? „Auch wenn mein Inneres in mir verzehrt wird, auch wenn die Würmer, die jetzt in meinem Leib sind, ihn zerstören werden.“

288 Wisst ihr, die Würmer gelangen nicht zu euch. Dieser Wurm ist bereits in euch, eure eigenen Hautwürmer. Ist euch das jemals aufgefallen? Wenn ihr in einen Sarg gelegt werdet und er luftdicht verschlossen wird; werden euch die Würmer dennoch verzehren, denn sie sind in euch. Ihr seid von vornherein im Inneren einfach ein Haufen Ungeziefer.

289 „Auch wenn die Würmer in meiner Haut, meine Würmer mich zerstören, mein Fleisch, werde ich doch in meinem Fleisch Gott sehen.“

290 Und an jenem Auferstehungsmorgen! Glory! Halleluja! Matthäus, dieser große Schreiber, sagte in 27,51: „Nachdem Er von den Toten auferstanden war, kamen diese Alttestamentlichen Heiligen, viele von denen, die im Staub der Erde schliefen, hervor aus dem Grab und gingen in die Stadt und erschienen vielen.“ Diese lebendig machende Kraft war immer noch auf den Gebeinen Elias, als da keine Gebeine mehr waren, war immer noch auf Hiob, als von seinem Leib kein Löffelchen Staub mehr übrig war. Aber die lebendig machende Kraft war immer noch da.

291 „Wenn dieser Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird Er auch euren sterblichen Leib lebendig machen.“ Beachtet, schnell jetzt.

292 Ihr sagt: „Oh, ich wünschte, ich hätte damals gelebt . . . “ Ihr lebt in einer besseren Zeit. Nun, wenn ihr alle . . .

293 Ich sehe, dass ihr einige Schriftstellen aufschreibt. In Ordnung, schreibt euch Erste Thessalonicher 4,16 auf. Beachtet, wie wunderbar, seht ihr. In der . . . „Die Heiligen, die in Christus schlafen, wird Gott mit Sich führen“, seht ihr, Heilige im Grab, die ruhen. Wie Elia; einige wie Elisa; seht ihr, einige von ihnen werden lebendig gemacht, einige werden hinweggenommen, einige werden im Grab sein. Sie werden mit Ihm gehen. „Die Posaune Gottes wird erschallen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Und wir, die wir leben und übrigbleiben, werden zusammen mit ihnen entrückt werden, um dem Herrn zu begegnen in der Luft.“ Die lebendig machende Kraft auf den Lebenden; die lebendig machende Kraft auf den Toten. Seht ihr?

294 Dieselbe lebendig machende Kraft Gottes ist in diesen beiden Propheten dargestellt. Seht euch ihre Namen an, sie sind fast gleich, Elisa, Elia. Seht ihr die Braut und den Bräutigam? Einer von ihnen ist Herr Jesus; die andere ist Frau Jesus. Seht ihr, fast dasselbe, nur—nur unterschieden durch das—das Er und Sie. Seht ihr?

295 Elia, und schaut, wie es hier dargestellt wird. Nun, Elisa . . . Wurde hinaufgenommen in die Entrückung, das repräsentiert die Gemeinde, in Ordnung, Elia; und Elisa ruhte bis zur Auferstehung. Seht ihr? Es ist genau wie ein Vogel, er braucht zwei Flügel, um sich im Gleichgewicht zu halten. Seht ihr? Die Gemeinde wurde genau dort in diesen beiden Propheten repräsentiert. „Denn wir, die wir leben und übrigbleiben bis zum Kommen des Herrn, werden die nicht aufhalten, die entschlafen sind; denn die Posaune Gottes wird erschallen“, beide Flügel werden zusammenkommen, und wir werden davonfliegen, Halleluja, davonfliegen. Denn (was?), in den Lebenden oder auch Toten lebt diese lebendig machende Kraft immer noch.

296 Beachtet. Denkt daran, denkt jetzt daran, lebendig geworden, um zu sehen, was diese Dinge bedeuten. Beachtet die lebendig machende Kraft an diesem Tag. Denkt daran, wir sind lebendig gemacht. Vor nicht langer Zeit, als Hilfe . . .

297 Und ich—ich glaube, unser Herr hat es gesagt und auch Paulus: „Was der Vater mir gezeigt hat, das habe ich nicht zurückgehalten. Ich sage es euch.“ Und in diesen letzten Tagen, als wir Seine lebendig machende Kraft auf uns sahen, gab Er uns sogar lebendig machende Kraft, um zu sehen, wie die Kranken geheilt werden. Wir haben die lebendig machende Kraft unter uns wirken sehen, wie Sie damals in den frühen Tagen auf ihnen

war, seht ihr, wir sehen, wie Sie Visionen zurückbringt und die Toten auferweckt, wir sehen, wie Sie die Kranken gesund macht.

298 Neulich habe ich es jemandem erzählt. Der junge Donavon Weerts hier, ich denke, ihr kennt ihn alle. Ich war mit ihm auf der Jagd. Der arme kleine Kerl . . . Er ist ein netter, junger Mann. Er kommt hier zur Gemeinde. Er wird . . . Er ist ein sehr guter Freund von mir. Und er hat einfach . . . Er sagte: „Ich wollte dich nicht belästigen."

299 Ich schaute, und sein Ohr war ganz auf die Innenseite verdreht. Und ich sagte: „Wie geht es dir, Donavon?" Ich nahm ihn einfach *so* bei der Hand, und es war Krebs. Ich sagte: „Donavon, was ist mit deinem Ohr los?"

300 Er sagte: „Ich weiß nicht, Bruder Branham. Seit ungefähr sechs, sieben Monaten, und es wird einfach immer . . . "

Ich sagte: „Warum hast du mir nichts davon gesagt?"

301 Er sagte: „Ich—ich wollte dich nicht belästigen, Bruder Branham."

Ich sagte: „Weißt du, was es ist?"

Er sagte: „Ich kann es mir denken."

302 Ich habe einfach meine Hand auf ihn gelegt, habe kein Wort gesagt. Zwei Tage danach war da nicht einmal mehr eine Narbe. Was ist es? Die lebendig machende Kraft, seht ihr, Sie wird euren sterblichen Leib lebendig machen. Sein Ohr wäre zerfressen worden, sein Gehirn wäre dahin, seht ihr, er wäre gestorben. Aber die lebendig machende Kraft! Seht ihr?

303 Und eines Tages, als ich selbst ermüdet war wegen . . . Ich sagte: „Wenn du . . . Junge, beeile dich besser, du bist fünfzig Jahre alt. Du, wenn du irgendetwas für den Herrn tun willst, dann beeile dich lieber und tue es. Du wirst alt." Seht ihr? Und dort an jenem Morgen kam die lebendig machende Kraft, und Er ließ mich hinter den Vorhang schauen, und ich sah euch alle dort drüben. Uh-huh. Seht ihr? Er sagte: „Alle, die du jemals geliebt hast, und alle, die dich lieben, sie sind dir gegeben." Seht ihr? Ich habe sie alle einfach so dort drüben gesehen. Was war es? Lebendig machende Kraft.

304 Johannes der Offenbarer war gefüllt mit lebendig machender Kraft, als er aufstand und das Ende von Anfang an sah.

305 Jesaja war voll der lebendig machenden Kraft und stand auf und sah das Tausendjährige Reich und alles.

306 Lebendig machende Kraft! „Und wenn der Geist, der Christus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird Er euren sterblichen Leib . . . sterblichen Leib lebendig machen." Denkt daran, die lebendig machende Kraft!

307 Schaut, was wir an diesem Tag gesehen haben. Die lebendig machende Kraft ist zu uns gekommen, um die Sieben Siegel zu

öffnen. Was war das, die Intelligenz eines Menschen? Nein, die lebendig machende Kraft Gottes. Seht, die lebendig machende Kraft Gottes hat vorausgesagt, dass dies geschehen würde. Seht, die lebendig machende Kraft Gottes ließ die Welt Davon Zeugnis ablegen, dass es die Wahrheit ist. Der Engel des Herrn, wie ich euch sagte, war dort in einer Feuersäule; die lebendig machende Kraft ließ die Welt bezeugen, dass Es die Wahrheit ist. Und darin wussten sie nicht, was Es war; aber wir wussten es, betrachtet es einfach auf *diese* Weise, und Es ist unser Herr dort oben, seht ihr.

308 Er ist Derjenige, Der diese Siegel geöffnet hat. Er ist diese Siegel, denn das ganze Wort Gottes ist Christus, und Christus ist die Siegel, die geöffnet wurden. Was ist dann das Öffnen der Siegel? Christus zu offenbaren.

309 Und genau diese sieben Engel, die die zum Abschluss gekommenen Sieben Gemeinden repräsentierten, und wir konnten Es nicht einmal sehen. Sie taten es, sie haben das Bild gemacht, nicht wir. Und dort steht Er, der Oberste Richter; und zeigt, dass Er Alpha und Omega ist, der Anfang und das Ende. Was für eine Ausweisung! Die lebendig machende Kraft hat das für uns getan.

310 Die lebendig machende Kraft lässt uns Sein Kommen sehen. Die lebendig machende Kraft hat uns aus dem Tod zum Leben entrissen. Die lebendig machende Kraft schenkt Unterscheidung; um zu wissen, was mit euch nicht stimmt und was zu tun ist; was ihr getan habt und was ihr nicht hättet tun sollen; und was ihr hättet tun sollen und was ihr sein werdet. Die lebendig machende Kraft, all diese Dinge!

311 Unser Herr Jesus ist so voll der lebendig machenden Kraft, dass Er alles Davon zusammen war. Er war so voll der lebendig machenden Kraft, Er sagte dies: „Zerstört diesen Leib, und Ich werde ihn in drei Tagen auferwecken.“ Das ist Zuversicht in die lebendig machende Kraft! „Zerstört diesen Leib, und Ich werde . . . diesen Tempel, und Ich werde ihn in drei Tagen wieder aufbauen.“

312 Warum, warum sagte Er das? Er wusste, dass es von Ihm geschrieben war, seht ihr, dass es von Ihm geschrieben war durch das Wort Gottes, das nicht versagen konnte. Das Wort sagte: „Ich werde nicht zulassen, dass Mein Heiliger die Verwesung sieht, noch werde Ich Seine Seele in der Hölle lassen.“ Und Er wusste, dass diese lebendig machende Kraft Ihn auferwecken würde, dass keine einzige Zelle zerstört werden würde.

313 Er sagte: „Zerstört diesen Tempel, und Ich richte ihn in drei Tagen wieder auf.“

314 Warum? Es war Weissagung, das Wort Gottes. Und Weissagung, wenn Sie das wahre Wort Gottes ist, kann nicht versagen. Und dieselbe Weissagung und dasselbe Wort Gottes, die sagten, Er würde Ihn auferwecken, sagt, dass wir bereits

auferweckt sind mit Ihm. Kein Wunder, dass Er sagte: „Fürchtet euch nicht.“ Und es steht geschrieben, dass „Der Geist, der jetzt in Ihm war, jetzt in uns ist, auch unseren sterblichen Leib lebendig macht.“ Fürchtet euch nicht, Freunde, der S-o-h-n ist aufgegangen. Der Sohn ist aufgegangen. Nein . . .

315 Nun, seht euch den Verklärungsberg an. Jeder Einzelne von uns war dort vertreten. Da waren die lebendigen Heiligen, die entrückt worden waren, da war Elia, der dort stand; und dort stand Mose, der die toten Heiligen reprä- . . . So hatten beide von ihnen lebendig machende Kraft. Ob einer gestorben war und der andere nicht, sie sind alle da.

316 Beachtet, oh, schaut, was wir jetzt in diesen letzten Tagen sehen. Dieselbe Sache, die Er verheißen hat, Johannes 14,12. Nun schaut . . . [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] Sicherlich.

Die Menschen sagen: „Du behauptest, Kraft zu haben?“ Nein, nein, nein.

317 Wir sind genau wie sie auf dem Verklärungsberg, seht ihr. Sicherlich beanspruchen wir nicht, Kraft zu haben. Aber wir, wie—wie sie . . . Auf dem Verklärungsberg sagten sie nicht, Mose sagte nicht: „Seht, wer, seht, wer ich bin“, die Jünger sagten nicht: „Seht, wer ich bin, seht, wer ich bin.“ Wisst ihr, was geschah? Beachtet, sie sahen Jesus verherrlicht. Das ist alles, was sie dargestellt sehen wollten, Jesus verherrlicht.

318 Und so ist es auch heute, wir versuchen nicht, irgendeine große Person zu sein. Es ist uns egal, was die Menschen über uns sagen. Unser Name bedeutet nichts; es geht um Seinen Namen. Unser Leben, es bedeutet nichts; es geht um Sein Leben. Es ist Seine Kraft, nicht unsere Kraft. Und es gibt nur eine Sache, die wir lieben, zu tun, das ist, Ihn verherrlicht zu sehen. Und wie kann das geschehen? Wenn Er in uns verherrlicht ist durch Seine Auferstehung, die in uns ist. Wir sehen Ihn heute wiederum repräsentiert, wie Er es war.

319 Habt ihr das verstanden? Seht ihr, unser Verlangen ist es nicht, verherrlicht zu werden. Unser Verlangen ist nicht irgendein großer Name. Unser Verlangen ist es nicht, irgendeine Gemeinde großzumachen oder mehr Menschen in die Sonntagsschule zu bringen oder zu versuchen, sie hineinzubringen, zu werben, hineinzudrängen, eine Picknick-Party anzubieten oder Sternchen und Anstecker oder so etwas zu verteilen. Das ist nicht unser Verlangen. Unser Verlangen ist es, Ihn verherrlicht zu sehen. Verherrlicht (was?) nicht mit eigenem Stolz; sondern in uns, unserem Leben, um zu beweisen, dass Er lebendig ist und in uns lebt.

320 Wenn ich mich selbst aus dem Weg räumen kann, so dass man nicht einmal mehr an William Branham denkt und nicht einmal mehr an euch denkt, bis wir Jesus verherrlicht unter uns sehen können. Ihn zu sehen, das ist unser Verlangen. Das ist die

lebendig-. . . gibt uns die lebendig machende Kraft. Und es gibt uns Freude, zu wissen, dass wir bei Ihm sind, sowohl Fleisch als auch Gebein von Ihm, die Braut von Ihm; und Seine gleichen bestätigten Methoden zu sehen, die in uns beweisen, dass Er jetzt von den Toten auferstanden ist. Seht ihr?

321 Kein Wunder, dass Er sagte: „Fürchtet euch nicht“, denn nun, beachtet, wir sind erlöst durch Ihn und jetzt auferstanden mit Ihm. Das ist, was Ostern für die Menschen bedeutet: „auferstanden mit Ihm!“ Beachtet. Jetzt haben wir Seinen Geist in uns, der Grundbuchauszug ist vollständig bezahlt.

322 Nein, ihr sagt nicht: „Nun, ich hoffe, ich schaffe es.“ Ihr habt es bereits geschafft. Nicht: „Ich *werde* es schaffen.“ Ich habe es bereits geschafft. Ich habe es nie geschafft; Er hat es für mich getan. Seht ihr? Nicht ich; Er! „Nun, Bruder Branham, sie sagen. . . “ Es ist mir egal, was sie sagen. Dort hat Er es für mich getan. Das ist alles, was ich will, was mir wichtig ist.

323 Ich möchte nur—ich möchte nur Ihn manifestiert sehen. Wie könnt ihr es tun, Ihn herabrufen? Nein. Er ist in euch. Seht ihr, Er ist in euch. „Nun, dann Herr, wenn ich mich selbst aus dem Weg bekommen kann, kannst Du dich manifestieren. Ich selbst. . . Wie kannst Du es tun? Weil Du es so bestimmt hast. ‚Alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden kommen.‘“ Beachtet es. Glory!

324 Mit all diesen Beweisen, die wir heute Morgen zusammengetragen haben, oh, ich denke an dieses Lied:

An jenem Auferstehungsmorgen,
Wenn die Stricke des Todes zerrissen werden,
Wir werden auferstehen, (Halleluja!) wir werden auferstehen.

325 Glaubt ihr das? Wir werden auferstehen! In Ihm werden wir ein Teil von Ihm, das Ostern, das geoffenbarte Geheimnis Gottes, wie es damals war, des Lebens nach dem Tod. Wir sind jetzt lebendig, die wir einst tot waren in Sünde und Übertretungen. Das wahre Ostersiegel hat den Tod von mir weggebrochen, und ich lebe. Das Ostersiegel am Anfang zerbrach das Siegel des römischen Siegels, das Ostersiegel, mit dem Er versiegelt war. Und die Menschen waren dahin, als sie starben; doch Er brach das Siegel und offenbarte das Geheimnis. Und jetzt hat Gott durch Seinen Heiligen Geist das Siegel gebrochen, das um unser Leben lag, und Christus wird geoffenbart, während Er in uns lebt, denn jetzt sind wir lebendig gemacht mit Ihm. Oh, Seite für Seite!

Wir werden auferstehen, (Halleluja!)
Wir werden auferstehen! (Amen!)
An jenem Auferstehungsmorgen,
Wenn die Gitter des Todes zerbrochen sind,
Wir werden auferstehen, (Halleluja!) wir werden auferstehen.

326 Oh, seid ihr nicht froh! Ich bin so froh! Vor langer Zeit dort in einem kleinen, alten Kohleschuppen wurden eines Morgens die Siegel gebrochen, und ich bin mit Ihm auferstanden als eine neue Schöpfung. Seine lebendig machende Kraft; der Sohn ist aufgegangen.

327 Vor Kurzem wurde mir eine kleine Geschichte über einen—einen Fischer erzählt. Ein Mann ging hin und heuerte einen alten Fischer an, um ihn zum Angeln mitzunehmen an die Westküste. Sie fuhren an jenem Morgen hinaus.

328 Wenn jemand von euch dort draußen schon einmal nach Lachs geangelt hat, nun, ihr wisst, was geschieht, es wird furchtbar neblig dort draußen. Ich sehe meinen kleinen Bruder Eddie Byskal dort unten, er ist ein Missionar für die Indianer dort. Und wir haben selbst schon an diesen Küsten geangelt.

329 Dieser Fischer war also so etwas wie ein Anfänger, wisst ihr. Er ging angeln, und sie trieben hinaus. Sie warteten auf das Morgengrauen, wisst ihr. Und sie—und sie konnten das Nebelhorn nicht mehr hören, und dieser Fischer wurde ganz aufgeregt, er sagte: „Hör mal, wir treiben aufs Meer hinaus! Hey!“ Er wurde ganz aufgeregt.

330 Er sagte: „Setz dich, Junge. Setz dich.“ Der alte Fischer war ruhig, wisst ihr. Er wusste, wovon er sprach. Er sagte: „Warte einfach, bis die Sonne aufgeht, dann können wir sehen, wo wir uns befinden.“

Ihr sagt: „Muss ich Methodist sein? Baptist? Pfingstler?“

331 Wartet einfach. Wenn der Sohn hervorkommt, werden wir sehen, wo wir sind. Er ist das Wort. Wartet, bis ihr das Wort manifestiert seht, das über den Samen scheint, die Webegarbe, dann sehen wir, wo wir uns befinden. Liebt ihr Ihn?

332 Es tut mir leid, dass ich euch so lange aufgehalten habe. Wie viele von euch werden bis heute Abend bleiben? Oh, kommt dann einfach heute Abend wieder zurück, seht ihr. Ungefähr sieben Uhr? Hattest du noch jemanden? [Bruder Neville sagt: „Nein.“—Verf.]

Lasst uns unsere Häupter beugen.

333 Gibt es hier einen oder auch mehrere, die diese lebendig machende Kraft nicht in sich tragen? Der Sohn hat herabgeleuchtet, und ihr habt in diesem Tabernakel gesessen, ihr habt Tonbänder gehört, und doch hat der Geist euch nie lebendig gemacht, so dass ihr dem Wort Gottes folgen konntet, dass ihr Frauen und ihr Männer jedem Wort gehorchen konntet, das Er geschrieben hat! Oh, das ist eine gefährliche Sache. Was wäre, wenn du ein toter Same wärst, ohne Leben in dir? Aber da ist etwas in dir, das sagt: „Ich—ich möchte mich heute Morgen erheben. Ich möchte mich aus dem Zustand erheben, in dem ich mich befinde. Ich möchte nicht nur ein toter Same

sein, dem Dreck und Treibholz überlassen werden. Ich möchte auferstehen."

334 Willst du deine Hand heben und sagen: „Bete für mich, Bruder?" Gott segne dich. Gott segne dich. My, schaut euch die Hände an; es gibt überhaupt keine Möglichkeit für einen Altarruf. Was wir einen Altarruf nennen, die Menschen versammeln sich um den Altar herum, ich bin sowieso nicht allzu sehr dafür. Das wurde nur der Gemeinde hinzugefügt in den Tagen der methodistischen Erweckung. Seht ihr?

335 Die Bibel sagt: „So viele glaubten, seht ihr, ließen sich taufen." Es gibt hier ein Becken voller Wasser, das auf jeden Kandidaten wartet, der bereit ist, sich selbst zu sterben.

336 Nun, ihr mögt viele Male begraben sein im Namen des Herrn Jesus; aber bis dieser Same zum Leben kommt, seht ihr, wird Er ihn nicht lebendig machen. Nein, nein, nein. Die Wassertaufe ist wie der Tau, der vom Himmel fiel; er kann auf den Samen fallen, aber wenn da kein Leben ist, kann er nicht leben.

337 Aber wenn diese echte Wassertaufe den Tod euch selbst gegenüber bedeutet und ihr bereit seid, allem zu sterben, was euch jemals gelehrt wurde durch Glaubensbekenntnisse und Konfessionen, was im Gegensatz zum Wort steht, und ihr wandelt als ein Sohn oder eine Tochter Gottes, und ihr meint es in eurem Herzen, dann beobachtet, was diese Wassertaufe heute Morgen bei euch bewirken wird. „Tut Buße, ein jeder von euch, und lasst euch taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Fehler, eurer Sünden, und ihr werdet die Garbe empfangen, das Webopfer. Ihr werdet die Dynamik empfangen, den Heiligen Geist. Denn die Verheißung gilt euch und all jenen. Für alle Generationen wird es gelten."

338 Vater, Gott, ich—ich habe lange gesprochen und viel Zeit der Menschen in Anspruch genommen, aber, Herr, unser Gott, es gibt da kein Anhalten. Es scheint so, als würde man einfach aufhören und weggehen und sich ausruhen und wieder zurückkommen. Wir leben in einer sterbenden Welt unter sterbenden Menschen; mit einer Botschaft des Lebens und mit einem Beweis der Auferstehung. Lieber Gott, wir werden nur einmal sterblich sein, und wie wird es sein, wenn wir diese Gelegenheit vorbeigehen lassen?

339 Unsere Herzen brennen; unsere Seelen sind überwältigt über diese, die hineingekommen sind. Und viele hier hören diese Botschaft heute Morgen. Ja, zwei- oder dreihundert habe ihre Hände gehoben. Sie möchten glauben, Herr. Oh, dieser Same ist sicherlich nicht tot, Herr. Wie könnten sie sonst ihre Hand so heben? Da ist etwas vorhanden. Oh Gott, es ist das alte Ich, es ist diese Frau von Hiob, die dort steht und sagt: „Oh!" Doch Herr, lass diesen Hiob, diesen Gläubigen, heute Morgen

hineinkommen, ganz und gar sterben und hier begraben werden in dieser Wassertaufe.

340 Die Tautropfen, die vom Himmel kommen, das Wort Gottes, das sagt, dass Es jede Sünde abwaschen und sie erlassen wird! Ihr werdet getauft auf den Namen Jesu Christi, wofür? Für die Vergebung eurer Sünde, die Sünden werden erlassen im Namen Jesu Christi.

341 Mögen dann, Vater, mögen . . . Wenn sie krank sind, mögen sie gesund von hier gehen. Mögen, wenn sie verkrüppelt sind, mögen sie hinausgehen unter der Kraft des Heiligen Geistes. Wenn sie Sünder gewesen sind, mögen sie gewaschen und rein hinausgehen. Und wenn die Mechanik hineinkommt; die Dynamik kommt von Oben, der Heilige Geist, und nimmt sie hinweg, Herr. Mache ihren sterblichen Leib lebendig, dann werden wir echte neue Zungen hören, Kräfte Gottes, unaussprechliche Liebe, Gnade zum Sterben und Gnade zum Leben; und ein auferstandener Christus, ein Leib, eine Braut, die Ihn auf Erden repräsentiert.

342 Vater, sie sind Dein. Sie haben ihre Hände erhoben. Ich habe das Wort gepredigt. Nun, Vater, empfange sie, ist mein Gebet. Im Namen Jesu Christi bitte ich es. Amen.

343 Liebt ihr Ihn? Ist Er nicht wunderbar? Seid ihr überzeugt, dass ihr ein Teil jener Oster-Auferstehung seid, dass ihr mit Ihm auferstanden seid? Hebt eure Hand. Ihr seid mit eingeschlossen.

344 „Meine kleinen Kinder“, wie Paulus gesagt hätte. Ich versuche nicht, ihn nachzuahmen, aber die Liebe, ich liebe euch. Ich eile die Straßen entlang und alles andere, um hierher zu kommen, um mit euch sprechen zu können. Ich komme durch die Wüste, über die Schneeverwehungen und so weiter, um hierherzukommen. Wir fliegen in Flugzeugen. Ihr fahrt durch das Land, damit wir zusammenkommen können. Wir lieben einander.

345 Wir sind ein Teil voneinander. Lasst euch von Satan nie etwas anderes sagen. Da wir ein Teil voneinander sind, sind wir ein Teil von Ihm. Und wir sind Mitbürger des Königreichs und erfreuen uns gemeinsam an diesen Segnungen der Auferstehung.

346 Und jetzt, seht ihr, jetzt seid ihr bereits auferstanden. Als Gott Ihn auferweckte, hat Er euch auferweckt. Der Sohn ist gerade jetzt auf euch, und jetzt wachst ihr hin zu einem blühenden Leben, wie Er es hatte, um an jenem letzten Tag vollständig auferweckt zu werden. Eure Potenziale habt ihr schon jetzt. Woher wisst ihr es? Eure Seele hat sich verändert, nicht wahr? Euer Leib ist Dem gegenüber in Gehorsam gekommen, nicht wahr? Im Gehorsam gegenüber (was, einer Gemeinde?) dem Wort, welches das Leben ist, dann seid ihr jetzt auferstanden von den Toten. Es ist Ostern mit Jesus und mir. Es ist Ostern mit euch und Jesus. Und es ist Ostern mit euch, mir

und Jesus. Wir sind alle . . . Oder Jesus, ihr und ich, wir sind alle zusammen auferstanden.

347 Und wir werden am letzten Tag auferstehen, auch wenn unsere Geister unsere Leiber verlassen, auch wenn die Leiber rosten, sie mögen zu Staub zerfallen, sie mögen verbrannt werden, sie mögen auf dem Grund des Meeres sein. Die Bibel sagt: „Ein Engel goss seins über dem Meer aus, und alles, was gestorben war, kam herauf.“ Nichts kann uns verbergen oder trennen von diesem Gott, den wir so sehr lieben, der uns zusammen auferweckt hat.

348 Gott segne euch. Ich habe euch eine lange Zeit hier gehalten. Wenn diese Menschen immer noch an den Telefonen sind, haben sie sicher . . . Für fünfzig Cent pro Minute haben sie heute Morgen wirklich bezahlt. Aber ich konnte einfach nicht nach einer Stunde aufhören, ich musste einfach weitermachen.

349 Nun, so der Herr will, werde ich heute Abend wieder hier sein, um wieder mit euch zu sprechen. Und wenn ich es nicht kann, und dann wisst ihr alle . . . Ich nehme an, wir sind nicht mehr am . . . oder nicht . . . Wir sind nicht mehr an der Telefonübertragung? Keine Telefonübertragung mehr.

350 Ihr wisst alle, wohin ich gehe, nicht wahr? Afrika! Ich habe mich lange danach gesehnt; seit Jahren habe ich versucht, wieder dorthin zu gehen. Nun hat der Geist des Herrn durch eine Vision den Weg bereitet. Sie sagten, als diese armen Eingeborenen es hörten, dass ich das letzte Mal nicht kommen konnte, als ich dort war, dass sie Tag und Nacht auf dem Boden lagen und klagten und weinten und sagten: „Herr, was haben wir getan?“, Tausende von ihnen. Diese Menschen glauben nicht einmal, dass sie eine Seele haben. Seht ihr? Und sie weinten, und sie klagten, und sie weinten.

351 Kündigt es nicht an. Bitte nicht. Seht, wenn das Visum durchkommt und diese Prediger davon hören, würden sie mich direkt aufhalten. Ich muss als Jäger dort einreisen. Ich werde zu der Königin gehen, die siebzehn Eisenbahnladungen voll dort hingebracht und zur Versammlung gekommen ist. Ich kann dorthin gehen und in ihrem Revier jagen. Und ich reise ein, mein Pass und alles ist für einen Jäger ausgestellt, nicht für einen religiösen Dienst.

352 Dann wird ein Bruder mich treffen und sagen: „Warum hältst du nicht eine kleine Versammlung für uns ab?“ Die Stadien sind bereits gemietet. Sie wissen es nicht einmal. Seht ihr? Oh, Glory!

353 Betet, dass der Wille Gottes nicht aufgehalten wird. Dass meine Seele, die sich nach Afrika sehnt, seitdem ich dort weggegangen bin, möge ich wieder zurückkehren können und euch dann einen Bericht erstatten von einer großartigen Versammlung. Ich werde euch wahrscheinlich von jetzt an nicht

mehr sehen, bis ich wieder zurückkomme. Wir fahren in wenigen Tagen, am zehnten Mai. Werdet ihr für mich beten?

354 Denkt daran, ihr wisst nicht, was Schwierigkeiten sind, bis ihr dort hingelangt; Hexenmeister auf allen Seiten und der Teufel, und glaubt nicht, dass sie nicht wissen, was sie tun. Seht ihr? Und ihr wisst besser, wovon ihr sprecht, wenn ihr vor ihnen steht. „Aber ich weiß, an Wen ich geglaubt habe, und ich bin überzeugt, dass Er in der Lage ist, das, was ich Ihm anvertraut habe, zu bewahren für jenen Tag."

Nun, hier liegen einige Taschentücher.

355 Lieber Gott, als diese Botschaft heute Morgen ausging von der Auferstehung, und ich stehe hier, Herr, und habe durch das Wort bewiesen, dass diese lebendig machende Kraft in den gläubigen Kindern ist. Deshalb glaube ich im Glauben festhaltend, dass diese lebendig machende Kraft mein Leben verändert hat. Und diese Menschen glauben, Herr, und Es hat ihr Leben verändert. Und wir beten füreinander.

356 Ich lege meine Hände auf diese Taschentücher, die . . . Möge Gott, Der Jesus Christus lebendig gemacht und Ihn von den Toten hervorgebracht hat und dieser Geist, der Ihn von den Toten auferweckt hat, in unserem Leib wohnen.

357 Der Geist, der auf dem Leib Elisas war, der, nachdem er tot und nichts als Gebeine war, lebendig machende Kraft in sich trug. Die Hände der Apostel trugen lebendig machende Kraft in sich. Die Gesinnung der Apostel, die Sicht der Apostel, die—die Zungen der Gläubigen, alles hatte lebendig machende Kraft.

358 Möge jetzt diese lebendig machende Kraft, während ich dieses Wort darauf lege und meine Hände durch Gnade einen Besitzer dieser lebendig machenden Kraft darstellen, möge Sie jeden dieser kranken Leiber lebendig machen und sie wieder gesund werden, Gott, durch Jesu Christi Namen.

359 Möge es nicht nur für diese Taschentücher sein, sondern für jene Menschen dort in der Zuhörerschaft, jeden, der leidet. Diese kleinen Kinder, ältere Menschen, was immer sie sind, möge diese lebendig machende Kraft sie gerade jetzt lebendig machen in Jesu Namen. Amen.

360 Nun, wie viele haben lebendig machende Kraft? Legt jetzt einander die Hände auf, wenn diese lebendig machende Kraft in euch ist.

361 Nun, es gibt nur eine Sache, die Es abhält, verhindert, das ist euer Unglaube. Eine Frau berührte Sein Gewand und wurde gesund; ein römischer Soldat spuckte Ihm ins Gesicht und ging in die Hölle. Seht ihr? Es hatte also . . . es kommt darauf an, wo ihr euch befindet. Glaubt ihr Es? Glaubt ihr Es?

362 Nun, ich möchte, dass ihr eure Häupter beugt und füreinander betet. Betet einfach—einfach geradeheraus, sagt

einfach: „Herr, diese Person“... Seht ihr, betet einfach füreinander.

363 Lieber Gott, wir tun dies im Namen Jesu Christi, der einzige Name, der den Menschen gegeben wurde, durch den wir gerettet oder geheilt werden können. Diese Menschen, die Mitbürger des Königreichs sind, Besitzer der lebendig machenden Kraft, mache Es ihnen gerade jetzt lebendig, Herr. Und möge der Geist von Adler zu Adler gehen, von Wort zu Wort, bis die Fülle Jesu Christi in jedem der Leiber offenbar gemacht wird für körperliche, geistliche oder irgendeine Not, die sie haben, während wir einander die Hände auflegen. Im Namen Jesu Christi.

Es ist der Aufgang der Sonne GER65-0418M
(It Is The Rising Of The Sun)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Sonntagmorgen, 18. April 1965 im Branham-Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, USA predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2023 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org